Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rastatter Tageblatt. 1942-1943 1942

214 (12.9.1942)

Rastatter Zageblatt

Meltefte weitverbreitete Zeitung des Rhein:

Beznakornik: Monatlich 1.60 RR. frei haus einschi, Trägerlohn Bolkundellung 36 Biennts Juichiog. — Einzelweiß 10 Vig. — Im halle höherer Gewalt Betrieboldbrung erlitche iebe Stroflichtung des Serfags und Erfüllung der Angelgenansfrider Lieferung der Istung und Beikung von Schadenerfah. — Angeligen ged übr : Der ein-lites Millimeter Hamilten- und private Gesegenheitskangelgen 5 Big. alle übrigen Angeigen 10 Big. abne jeden Rochlah. Breibliche Nr. 7 vom 1. Angent 1960



und Murgtale, vereinigt mit "Der Murgtaler"

Berlagbleiters Erich Cobel (Behrmacht) Dauptiderftlieiter; Danns Michaels (Wehrmacht) t. B.; Karl Gubernatich, ihr ben Gefamtinhal; verauswortlich; für Gernbbach und Umgebung: Bild.
von Miller; für Angeigen; Biflor Comientel. — Geld Elis helle: Raftatt, Raiferfin. 40/42.
hernung 2647/66. Das Lageblatt erichelnt iselich, andgenommen Gotto- und hetermae. — Abbeitellung nur bis zum 25. eines Monats für den tolgenden Monat. Volliderfonto 660 Karlbinde.

Rummer 214

te au Bidni mith Das

enfen

infel Rer.

t, be-

ben

feine

Samstag, 12. September 1942

139. Jahrgang

Die Schlacht um Stalingrad auf dem Höhepunkt

Der deutsche Ring giebt fich immer enger um den ftarten Jeftungstern

Drahtmeldung unseres militärischen deg-Mitarbeiters

Im Beltantafns geben die geschlagenen bolichemis bischen Trippen sowohl durch das Gebirge wie von Rowor roffillt auf der Rüftenftraße in Richtung Inaple aurfic, ichari versolgt von deutschen und rumanischen Truppen, deren Flieger in überholender Berfolgung die weichenden Kolonnen, Batterien und Fahrzenge ftandig nuter Jener halten. Im Schwarzen Meer find die Us und Schnell-Boote der Achtenmächte istig, um die lowjetische Kriegeslotte an benurnhigen und die Transporter der Sandeloflotte in versuichten.

Aber den Zentrallaufgind hat das CAB, einen dichten Schleier gedreitet, weil der Gegner der leibst offendat die Abersicht über die Geschishaudlung völlig verloren hat. Im Sitaufulus, an der Tereffraut, baben die Bolschwisten mit iehr starten Aräften Gegenangrisse gegen die bentschen Truppen unternommen. Unter schweren blutigen Berlusten sind diese seindliche Angrisse gescheitert. Aber die Borgänge in der firzissischen Steope zwischen dem Gergenitägel und der Kalpischen Recressisse, sowie der unteren Wolga lehen wir nicht flar. Unsere Flieger haben den Etrom frändig unter Kontrolle und vernichten dort sowseische Transporter und Tanks,

Die Schlacht um Stalingrad wird durch zwei Faftoren gefennzeichnet: Ginmal ichmurt fich der deutsche Ring immer enger um den Stadtfern zusammen, zum anderen versuchen die Bolichewisten nicht nur den lehten verschäften Biders stand, sondern sie twohen anch solort zu Gegenangriffen Biderschaud, sondern sie twohen anch solort zu Gegenangriffen Biderlich und nordwehlich der Stadt wurden in den lehten Tagen mehrere Soben in erditteriften Rämpsen von unserer Instanterte erfturnt, nachdem die Panzer die Stellungen des Gegners durchtochen aberten. Die mit sehr kurfen Krötten zum Gegenangriff vorstochenden Possichewisten unreden unter blutigen Berlinden abgewiesen. Dentsche Borfwskeile sind tief in das Kampffeld und die Bororte von Stalingrad eingebrungen. Der Rampf wird dort mit angerster harte bis zum handgemenge mit Spaten und handgranaten gesuber.

Stalingrad brenut! Dentsche Bombenflugzenge haben die

Stalingrad brennt! Dentiche Bombenlingjenge haben bie großen Bruden in und fublich ber Eindt gerichlagen, burch Bombentreller wurden allein 18 Glatbatterien vernichtet und in dem Juneren der Jeftung Munitions und Treib-ftollager jur Erplofion gebracht. Das Ringen um den Be-fin der militärlich und politisch gleich wichtigen Stadt am





Linkn: Der Siedigian von Stallagrad (Kartendienst Zander). — Riechtist Von deutschen und enmänischen Truppen wurde die an der Straffe von Kartach gelegene Taman-Halbimed in Besitz genommen. — Rumininche Truppen werden bei Kutschungury mit Schlauchbooten an Land genetzt.

Wolgafnie fieht auf feinem bobepuntt. Die erhitterten Ents laftungbangriffe ber Comjete gegen bie Riegelbellung ubrb-lich ber Jeftung gerbrachen trof bes gewaltigen Ginfages an Renichen und Material.

an Menichen und Material.
An der Abwehrfront haben die mit ungeheuren Kräften seit mehr als vier Wochen im mittleren Abschnitt im Raum von Orel, Richem und Kaluga unternommenen Entstaltungsangriffe der Sowjess nachgelaffen, dier dat der diese ner wohl fünf Armeen eingeseit, die gröhtenteils ausgerieben sein dürsten. Ebenso sieht es im nördlichen Abschnitt.

machibericht nene Teilerfolge melden. Gin Turchbruch, ber südlich Staltingrad erzwüngen wurde, dat jest an einem neuen deutschen Ergebnis geführt, das auf die Entwidlung der Gesamtschlicht nicht ohne Einfluß bleiben kann. Die deutschen Truppen haben nunmehr auch sidlich Stalingrad die Bolga erreicht. Damit ift die Klammer der deutschen Wehrmacht nm Stalingrad von drei Seiten geschlossen. Im Chen schlieht die bier acht Kilometer breite Bolga, deren Brilden und übergänge von der deutschen Luftwaffe unaufvörlich von das Oberkommando der Behrmacht weiter berichtet, daß bei Rowstossississen, die Einschliebungskront ab.

Benn das Oberkommando der Behrmacht weiter berichtet, daß bei Rowstossississen und urzerf. Abschmacht weiter berichtet, daß bei Rowstossississen Truppen gegen barten seindlichen Widerkand weiter an Raum gewonnen bat, so läckt sich auch darans ersehen, daß trob aller Anürengungen des Gegnerd der deutsche Sieg im Säden der Distront nicht auf-

ners ber benti he Steg im Suben ber Dirfront nicht autgehalten werben fann.

Die Bolga auch füdlich von Gtalingrad erreicht

Bei Rachteinflugen 31 Britenbomber abgefchoffen

Mus bem Gubrerbauptquartier, 11. Gept. Das Oberfommanbo ber Wehrmacht gibt befannt;

Bei Roworoffijff und am Teref.Abidnitt gewinnt ber Angriff bentider und verbanbeter Eruppen in ichmeren

Rämpsen weiter Raum.
Im Jestungstampsseid von Stalingrad nimmt die Schlacht ihren Fortgang. In harten Kämpsen wurden Besestigungsanlagen südlich der Stadt durchbrochen und nunmehr auch
dort die Bolga erreicht. Entlastungsangrisse des Gegners
schwerpunkte des seindlichen Biderstandes und befämpsten
Truppenbereitstellungen der Sowjets.
Im Raum von Richem sührten eigene Angrisse zu örts
lichen Ersolgen. Gegenangrisse des Feindes wurden blutig
abgewiesen und dadei 22 Pauzer abgeschosen.
Endlich vom Ladogase und vor Leningrad scheiterten ernense Angrisse des Feindes. In diesen Kämpsen wurden bei
Aberlegversuchen über die Rewa 25 Boote der Cowseis vernichtet. Rampfen weiter Raum.

Rach vereinzelten wirfungolofen Tageoftorflugen griffen

Rach vereinzelten wirfungblosen Tageöftörstügen griffen Berbände der brittischen Lustwasse in der vergangenen Racht mehrere Orie Weltdentschlauds an. Bor allem in Bohnviers teln der Etadt Düsseldert entstanden zahlreiche Brände sowie Sache und Gebändelchäben, Die Jivildevölferung datte Berluste. Rach disherigen Meldungen schosen Rachtiger und Flasarislerie It der angresenden schliegen und Flasarislerie It der angresenden schliegenge ab. — Ansperdem wurden im Kanal über der Korbsee und über der Deutschen Bucht durch leichte deutsche Seckreitkräfte und Marineartislerie drei seindliche Fluggenge zum Absurz ger dracht. An der englischen Südtübe griffen leichte deutsche Kampstlugzenge ein dritische Vorzobendoot an, das nach Bombentressern schwer beschädigt liegen blied.

Bei einem Angriss englischer Schwelboote ans ein dentsliches Geleit im Kanal erzielten die deutschen Sicherungskreitkräste ans einem der angreisenden Bodte so ichwere Tresser, das mit seinem Verlust gerechnet werden fann. Weitere Boote wurden beschädigt.

Ein Rachtsgagdforps der dentschen Lustwasse erzielte in der vergangenen Racht seinem 1000. Abschuß.

Die Schlacht um Stalingrad tobt auf der gangen Linie mit unverminderter Sarte weiter. Die Erditterung, mit der die Sowjetd diese wichtige Festung an der Bolga verteidigen, beweist vor allem, welche ungeheuere Bedeutung dieser Punft und sein Besty für die Sowjets hat. Die Berichte, welche von den Schlachtselbern vor Stalingrad eintreffen, legen in feber Einzelheit Zeugnis ab von der Schwere diefes Rampfed. In der Erfenntnis, daß von einem neuen Rudama sich ididfalhafte Entscheidungen für die Sowjets abbangen würden, verteibigen die sowjetischen Truppen, angesubrt von

ibren Rommiffaren, jeben Gufbreit Boden in biefem gu einer einzigen Heftung ausgebauten Gefande. Jeder Meter, jeder Baum, seber hügel, sedes daus muß einzeln von unseren Truppen genommen werden. Jak die gesamte Zivilbevölferung der über 600 000 Einwohner gablenden Stadt ift unter sürchterlichem Terror mit zur Berteidigung berangezogen worden. Sinter den kampsenden Linien bauen Frauen und Rinder Vangergraben und Drabthinderniffe, Reue Minenfelber werben gelegt, und wenn eine Stellung von einem unferer Stoftrupps im Rabtampf aufgebrochen ift, fteht eine

In Gilmariden baben bie Sowjets außerbem in ben letten Tagen eine Entfaharmee, aum Teil and Blitetruppen bestebenb, berangeführt. Diefe Armee verfucht nunmehr, in verzweiseltem Antennen von Rorden ber die dentiche Riegelftellung nördlich Stalingrad amilden Don und Bolga au
durchfrechen, um so den Berteidigern von Stalingrad Luft
au ichaffen. Alle diese Entlastungsangriffe find jedoch von der Entschlossenheit der deutschen Soldaten, die fich an das eroberte Gelände klammern, entschieden abgewehrt worden.
Schritt um Schritt gebt der Angriff auf Stalingrad trob
ber hartinäckigen Abwehr und der geschicht angelegten ber

teibigungsanlagen vormaris. Jeben Zag tonnte ber Bebr-

Die Odwerter für Saupimann Muncheberg

DAB. And bem Führerhauptanartier, 11. September. Der Führer verlieb bas Eichenland mit Schwertern jum Rittertreng bes Eifernen Arenges an hauptmann Münches berg, ftellvertreiender Rommobore eines Jagbgeichmabers, und übermittelte ibm folgendes Schreiben:

"Im Aufeben 3bres immer bewährten Gelbeutums ver-leibe ich Ihnen als 19 Coldaten ber bentichen Wehrmacht bas Gidenlaub mit Schwertern jum Ritterfreng bes Gifernen

Eichenlaub für Spim. Bolf. Dietrich Bilde

DRB. Der Gufrer verlieb bas Gidenland jum Ritters freng bes Gifernen Krenges an Sauptmann Bilde, Rommo-bore eines Jagdgefcmabers, und übermittelte ihm folgenbes

"In bantbarer Burbigung Ihres belbenhaften Ginfages im Rampf um bie Butunft unferes Bolfes verleibe ich Ibuen als 122. Golbaten ber bentiden Behrmacht bas Gicenland gum Ritterfreng bes Gifernen Rrenges.

Gin 380. Millionen Bolf fordert endlich feine Freiheit

Ge ift gang Indien, nicht nur eine Gruppe oder Die Rongreppartei!

Drahtbericht unseres diplomatischen om-Mitarbeiters

Die "Rene Burder Beitung", Die fic auf bem Routinent als das Sprachrobt bes britifchen Imperialismus fühlt, ob-wohl fie auf ihre ichweigerische Demotratie febr ftolg ift, hat ben englischen Anspruch auf Jubien fürzlich burch eine galant tuenbe Geftstellung gu begründen versucht. Indien fei ein Enbisluter-)Rontinent, auf den man "gang andere Begriffe anwenden muffe, ale auf eine in fich geschloffene Ration."

Mit demfelben Recht fonnte man auch Guropa als einen Subtontinent anfeben und vielleicht auch die Schweis als ein Rebenland von Mitteleuropa bezeichnen und daraus floge-rungen ableiten, die der "Reuen Jürcher Zeitung" wahr-scheinlich sehr gegen den Strich geben würden. Borauf es ansommt ift, daß ganz Indien in der Forderung nach Frei-beit und nach Abzug Englands in all seinen Parteien. Reli-gionen und Alassen einig ift, und daß sich diese Einigkeit ge-rade seht überzeugend manisekiert. Es ift nicht wahr, was England behauptet, daß es nur die Kongrespartet set, die England zu schaffen macht. Fest keht wielmehr, das die in dieser Korrei vollzogene Einigung von dem santien Gandhi biefer Partei vollzogene Einigung von bem fanften Ganbbi 1

bis zu dem in London erzogenen und früher zu Kompromifien geneigten Rehru in Indien eine iolche Abwehr entfaltet
hat, daß lest auch die früheren Gegenfähe zwischen den Oindus und den Modlems verschwunden sind, und daß ganz Indien mit der geringen Ausnahme von einigen durch ihre
politischen und dynastichen Intersien an England gedundenen Hührern in einer Front steht. Die politische Forderung dieser Front unterscheidet sich in nichts meder von der
Bewegung des ins Ausland verdannten Freiheitssührers
Tubbas Chandra Bole, der noch vor furzem als utorifisch
iberradifal galt. Deswegen ist alles, was Churchill und seine Offizischen über die Berhältnisse und den Zukand in Judien
lagen, veraltet, überholt und für die heutige Situation belanglos.

Richts anderes gilt auch von der Schilderung und der Bemertung der Unruben der Inder, die Churchill als eine unausammenhängende Gerde barftellen möchte. Die Jufunft wird seigen, daß es fich um einen Aufftand gans Indiens gegen die englische Gerrschaft handelt, und awar, wie im Infammenhang mit dem politisch-militärischen Zeitgelschetet in erhoffen ift, um ben lebten in ber Weichichte bes Landes.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Oberrheinische Jäger waren schneller

Briebnisbericht von Oberjäger Fritz Bresslein

Dabokundens des Jimensees. Es versprach ein Tag zu werden, wie sedet andere auch. Jur Abwechllung schien die Sonne mal wieder. Eine eiserne Ruhe laktet über der ganzen Jrout. Es war direkt unheimlich, In den frühen Morgatiftunden waren Uberläuser zu und gekommen. Rach ihren Aussagen batten die Sowiets für heute einen Angriff großen Bells vor mit dem Ziel, die von und in heihem Ringen von gekampfte Kolldahn wieder in ihren Besip zu bringen. Wir irasen alle noch notwendigen Sorbereitungen zur Abwehr, dann erwarteten wir in Ruhe die Dinge, die nun hommen mußten. Endlich zerrih der dekannte Donner die kielle der Front. Gleich darauf vernahm man die Detonationen der berkenden Granaten.

tionen der Front, Gieich darauf vernahm man die Detonationen der berstenden Granaten.

Go war 18 Uhr, Run legten die Sowjeds ein Arommeliemer auf nuiere Linien, so etwad hatten selbst wir "alben Arbager selben erledt. Artitlerie und Infanteriegeschübe. Opmandwerfer, Panzer und Vanzeradwehrkanonen weitslesten mitemander. Die Erde zirtepte unser und: Dreckonstinen stiegen keil zum himmel. Dazwischen wische fich das Arachen der umfallenden Böume. Es wurde von Kinnte zu Kinnte lichter im Hochwald und im Ansielsenz.

Tip Flief auf die Uhr zeigte, das dieses Jener nun schon eine halbe Stunde danserte, und noch nahm es an Hespischit an. — Wir lagen in unserer Stellung, den Blief aum Genoc grechtet. Drüben rührte die Granaten durch die Liche Etunde rapschiet und slichten die Granaten durch die Liche Etunde rapschiet und zischen die Granaten durch die Linde eine halbe Etunde nahmlichen und slichten der Angrist losgebrochen sein.

Itulere Skalchinengewehre dämmseten unanschrich. Da, nor uns kartes Krotorengeränich "Panzert" sagten nur alle und sown kartes Krotorengeränich, "Panzert" sagten nur alle und sown Kusselwert heraus, blied kehen und seuerte einige Rase. Dann ein sehweres Brunmmen, und in einer unspeinslichen Genochswindigkeit branke der Panzer beran, genau auf

nufere Stellung an. Es war ein "I 34". Wenn der nicht abdreht ... fuhr es uns nur noch blibichnell durch den Roof. Und icon geschab das Bundert Der Banger brebte nach lints ab, um an der hauptfampflinie entlang au fahren. Eine Bangeradwehrfanone besiegelte sein Schickfal. Rach einer gewaltigen Explosion bab sich der Banger ein Stud vom Boden und kand. Wir saben wieder gespannt zum Begans binaber. Die Infanterie fam aus den Kuffeln nicht bewars.

devans.

Swanzig Minuten mögen vergangen sein, da drehte der Banzer den Turm, und ichon zuchte der erste Feuerftrahl aus dem Robr, und noch einer. Jeht erzittert die Lust vom Abschaft unserer Vas. Mit wenigen Schaffen werden Robr und Rasschinengewehre außer Gesecht geseht, "Der macht und nicht mehr!" Aber weiter links sahren noch vier schwere Broden umber, und und gegenüber keben auch noch drei Banzer im Russelwerk. Wenn die erst alle erledigt sind..., gebt es und hurch den Kopf. Und a stern noch und und und der Banzer descuter Geschwindigkeit ein 44-Tanner auf und au. Ein Schuß von der Banzerabwehrkanone — vorbei! Der Banzer wendet nun nach rechts und sährt auf das Geschüb zu. Dabei legt er eine unheimliche Geschwindigkeit an den Tag.

Der Banzer steht, er fenert auf das Geschüb zu. Dabei legt er eine unheimliche Geschwindigkeit an den Tag.

Der Banzer steht, er fenert auf das Geschüb zu. Der stickschüb zum schlieben zu der Keltschert. Auch diese mach seine zweiten Schub der Schnellere und Bestere war, datte gewonnen. Unsere Bedienung hatte es geschafft.

Ein Blid zum linken Flügel der Kompanie zeigte uns,

Gin Blid zum linken Flügel ber Kompanie zeigte und, daß bort anch zwei rauchende Panzer ftanden. Gin weiterer erreichte brennend die seindlichen Linien. Die anderen kamen nicht mehr. Die sowsetische Jusanterie wurde niedergemäht, so wie sie kam. Gegen siedzehn Uhr veredbte der Kampstärm allmädlich, und eine halbe Stunde später lag wieder die alte Kuche über der Front. (X)

Das Mittelmeer wird jum Friedhof englischer U. Boote

In gebn Sagen fünf Boole untergegangen

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag bat folgenden Wortlaut: In Agupten beiderseitige Soadtrupptätigseit. Unfowe Flugsenge belegten den Flugbofen von Micabba mit Spoeng- und Frandbomden. Beichte Seeftreitfräfte griffen ein seindliches Untersee-boot en und versentten ed.

Im Berlaufe der letzten sehn Tage find, wie and den Angaben des italienischen Danptquantiers hervorgedt, im Mittelmeer fünf englische U-Boote von italienischen See-ftreitlichten verlenkt worden. Un diesem bedeutsamen Er-folg sind sowohl Torpedoboote beteiligt wie auch kleinere Spezialeinheiten zur U-Bootbekampfung. Unter dem im italienischen Behrmachtbericht oft ge-brauchten Sammeldegriff "Anti-U-Bootsmittel" hat man sich nach römischen Erläuterungen besondere leichte Einheiten vorzustellen, die mit neuartigen Einrichtungen ausgestattet sind und bäusig in Jusammenarbeit mit der Auftwalse ope-rieren. Sie haben sich im zentralen Mittelmeer als anher-ordentlich wirksame Basse zur Bekänpfung der englischen U-Boote erwischen. Der Mittelmeerkrieg dindse nach italieni-ichen Helkellungen seit langem die britische U-Bootwasses leins, der Riederlande, Frankreichs und Griechenlands in hartem Rase. Die Teilnahme amerikanischer U-Boote am Mittelmeerkrieg wurde in Rom schon vor dem offiziellen Ariegseinirität der USA. als Tatsache angenommen. Seit-dem die britische Hotte das Zentralmittelmeer meidet, sind ihre U-Boote das einzige Offensomittel der seinblichen Seekriagskührung gegen den Rachschwerkehr der Achse nach Kordasrisa. In dem Mahe wie sin Maltas Bedeutung auch als Sprungbreit sin die englischen Torpedossieger ver-mindert dat, ist der Einsah der U-Boote weiter gesteigert worden.

Churchill batte in feiner porfetten Unterfaudrebe bie angeblichen Erfolge ber englischen U-Bootwoffe im Rampf

gegen die Transportichiffabrt ber Achie besonders gerühmt, ohne freilich bestreiten zu können, daß die dentich-tialientichen Rordafrika-Streitsträfte in den vergangenen Mondoch ausreichend versorgt waren, um die gesamte "alte" 8. dritische Armee aufzureiben. Demgemäß werden auch die jüngsten englischen Meldungen, wonach der deutsch-italienische Gesettzugverkehr im Mittelmeer durch U-Boote und Fluggaruge kark beeinträchtigt sei, in Italien als große übertreibung abgetan.

Der Bombenüberfall auf das Lagareitichiff

Druktbericht unseres sa-Mitarbellers in Rom

itber den englischen Luftangriff auf das italienische Lagaretischiff "Aguslieia" ersährt man jedt, dach er in der Röhe
von Todeus ersolgte. Das Better war tlar und für die Alugzeuge, die teils auf 60 Meter heruntergingen, war das RoteKreuz-Abzeichen ohne weisered zu erkennen. Das Schiff
wurde zuern unter Maschinengewehrseuer genommen und
dann wurde ein Lustiorpedo geworsen, ohne jedoch sein Ziel
zu treffen, Unier den Berwundeten an Bord besanden sich
anch einige gesangene britische Offiziere.

Rumanien belohnt feine Tapferffen

Drahfbaricht unseres of-Vertrators in Bukarest

Die Regierung hat eine Berordnung erlassen, wonach den Offizieren, die gegen den Bolichewismus famplen und mit dem rumänischen Orden Wichael des Tapieren ausgezeichnet wurden, ohne Besahlung ein Erhöbs im Ansmaß von 25 ha verlieden wird, der unveräußerlich und unteilbar ift und den der Echanen eines seiner Kinder dinderlassen fann. Sind feine geschlichen Rachfommen vordanden, so fällt der Besit wieder an den Staat zurück, wobet aber die Wittwe auf Ledensdauer das Ruhniehungsrecht destigt. In erher Linie werden für diese Erhöbse obemalige Niegenschaften von Inden in der Bukowina und in Besarabten herangezogen.

Gründung einer Deutsch-Indischen Gefellschaft in Samburg

Am 11. September wurde im Samburger Rathaus in Anwelenbeit bes inbifchen Freiheitsführers Gubbas Chanbra Boje die "Deutsch-Indische Gelellicaft in Samburg" ge-

Bei der fic auschließenben Grundungsfeier begrütte Beichstatthalter Rauf mann die indischen Gute, gablreiche Berreter von Staat, Partei und Wehrmacht sowie führenbe Personlichkeiten ber an den beutscheindischen Begiebungen interessierten Rreise aus Wiffenschaft, Runft und Wirtschaft.

Der Prafident der Bereinigung amischenftaatlicher Berbande und Einrichtungen, ff-Obergruppenfuhrer und General der Bolizet Loxena, betonte in seiner Ansprache, das die Deutsch-Indische Geseillichaft gerade zu einem Zeitpunkt gegründet wurde, wo Indien um seine Freiheit fampse. Deutschland bringe dem indischen Freiheitskamps besonderes Gerständuts und warmte Spungathien enigegen. ff-Obergruppenfuhrer Lorenz begrühte sodann in Bürgermeifter Arogmann den Bräsidenten der Deutsch-Indischen Gesellsstade

Bürgermeister Arog mann wies anickliebend auf die langläbrigen gelftigen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Indien und Deutschland, insbesondere der Sansendot Samburg, din Aufgabe der Deutsch-Indischen Gesellschaft werde ab sein, die Freundschaft zwischen den beiden Wolfern zu vertiefen, in Deutschland Berkandnis für den indischen Freibeitskampf zu wecken und um die Berbreitung deutscher Kultur in Indien demußt zu sein.

Kultur in Indien demußt zu sein.
Sodann sprach der indische Freiheitskührer Subhas Chandra sprach der indische Freiheitskührer Subhas Chandra Bose. Et führte unter anderem aus, die Briten hätten, als es ihnen gelungen war, ihre Herschaft über Indien zu errichten, ihr Bestes geian, um alles Indische als mögliche minderwertig dinzusüellen. Als Indien moralische Hilfe disse kaufen, hätten deutsche Denker und Gelehrte Indien und seine Kultur entdeakt. Dies sei eine Tatsache, die das indische Bolk nie vergessen könne, und dieses kulturelle Band, frei von allen selbstücktigen und materiellen Interessen, dasse dies deutschindischen Interessen abgegeben. Rach diesem zunächt rein kulturellen Interessen abgegeben. Rach diesem zunächt rein kulturellen Interesse für Deutschland sei man in Indien allmählich von der pollitischen Entwicklung iet kronzkung des deutschen Bolkes angezogen worden. Seit 1920 habe er, so erklärte Chandra Bose, unentwegt die Idee versochten, daß dieser Arieg für Indien eine goldene Gelegenbeit zur Erringung seiner Unabhängtgefeit bedeute, und daß Indien sich mit den Feinden des drichfen Imperialismus ausammenschlieben und mit ihnen kämpsen müse. Das indische Bolke überzeugt, daß Großbritannien in diesem Ariege bestegt werde, und daß sein Weltreich der Ausstänge entgegengebe.

Die Lieder ber beutiden Ration und bie inbifde Ratio-nalbumne bilbeten ben Abidlug ber einbrudsvollen Rund-

gebung. Die Grundung ber Deutsch-Indifden Gefellicaft ift ein Befenntnis Deutschlands gu bem um feine Freiheit ringen-ben indifden Bolt. Als ein Rulturfattor erften Ranges bat Benbien den Anfpruch barauf, in den Areis ber unabhängigen Rationen guruckgutebren, fraft feiner Bolfsgabt, feines geftigen Gehaltes und feiner wirticaftlichen Bedeutung an ber herftellung einer neuen Beltordnung mitzuwirfen.

Darin muß man den Sinn biefer Gründung erkennen, die in hamburg vollzogen murde. Die Rückehr Indiens in die Reihe der souveränen Rationen wird die deste Gewähr basie, das sich das indische Bolf in Jufunft frei und unbeeinflußt entwickeln fann, um jenen Wohlneft nun geniehen, den der hobe Stand der Livilisation allen Bölfern bietet. Benn der weitans größte Teil des indischen Bolfes heute noch in unbeschreiblicher Armut lebt, so dat dies seinen Grund allein in dem Hahwillen Englands, das damit aber auch jeglichen Anspruch auf eine führende oder auch nur mitwirfende Rolle in Indien verloren hat. Absage an England und Appell an den Freiheitsgeift der Inder war deshalb auch der Kern der Damburger Rede Boses.

Die Beffen find gerufen

Um die disder geleißeie Arbeit aux Förderung des Beamtennachwuchses ausammenaufallen und Richtung für die weitere Arbeit au geben, wurde in der Gaulchule Oornderg des Ames für Beamte der REDABS, eine Arbeitstagung des Ames für Beamte der REDABS, eine Arbeitstagung des Ames für Beamte der REDABS, eine Arbeitstagung des Eammelden, der den einem Lager son des Gammelden, in dem sich aus Sammelden, in dem sich aus Sammelden, in dem kich geben, des Beamtennachwuchse der der Berwaltung und Beiteunng des Beamtennachwuchse maßgebend sein müssen. Es muß das Eammelden, in dem Kan Bad Ausammenlinden werden, die an einem Lager san achwuchse teilgenommen daben, kich seinem Ballenmäßig außreichender, leitungsmäßig hochstehender und politisch und welden kinngsmäßig hochstehender und politisch und welden kinngsmäßig bachstehender und politisch und welden kinngsmäßig beamtennachwuchs aur Bestignung gestellt wird. Zur Erreichung dieses Fieles muß and mit den alten Anischauungen über das Beamtenium gebrochen werden. Der Beamte in Deitmer des Folles, und von seiner Arbeit und Oaltung dangt es in hobem Wahe ab, ob die Aufgaben des nationallozialitischen Stoates im Geibe des Fibres der Aufgeschert werden, Es können daber für den Beamtennachwuchs nur die Besten gebraucht werden. Nittelmäßigkeit und der Bestellen und die lehten Reiten Reite der alten sein über das Beamtennachwuchs in der Gerichung den Beitere Du pp keite der Seitworte dera mit ergreifen, seinen gebraucht ergreifen, seinen gebraucht der Gerichung der Gerichten und die Exten Reite der alten sein über das Beamtennachwuchs in der Gerichung der Seiner der Gerichung der Seiner Berzeugung von kenntennachwuchs und die Exten Reite der Allen seiner gebraucht gerichten Erstischen der Gerichung der Gerichten Erstellen Staates und die Leiten Reite der Beiten Seiner der Gerichung der Gerichung der Gerichten Gerichung der Gerichten Gerichung der Gerichten Gerichung der Gerichten Gerich

Das Neueste in Kürze

Principal Byll geweicht haben.

Bukarast: Die Auflindung von Lieten in den Räumen der ehemeligen Sowjeigevanditechsit führte an undassenden Ercheineren der Pellzei, nach deren "Abechint rund 700 Juden verhaltet wurden.

Hadrid: "Evening Newy" schreibt, die Sowjeitminn benehme sich ihren Verbänderien zegenüber noch immer "sehr rätsellaft". Inshenondere gestätte zie en englischen noch amerikanischen Malitärbenbachtern weiterkin sicht, die unmittelbare Kampfront zu bewachen.

510 d. holm: Die heitlische Polizei ging um Dennerstagsbend in Allahaben mit Lethis zegen eine Manschenmenge vor, die eine Versamming abhaiten weilte, Fran Indira Gandhi, die Tochter Nehren, und deren Gathe Ferone Gandhi, wurden verhaltet.

Lisen hour: Der britische Sotscheiter in Lissaben. Er Eunald Campbell, hat sich nach London begeben. Die Geschälte der Betredatt werden während seiner Ahvennheit vom Genandien John Ballour geführt. Madrid: In einem Bericht des vom Roosevelt eingenstitzen Ausschnens mer Frähung der Kantschukfragen heißt ein "Wir betrachten die bestehende Kautschukfrage als so geführlich, das unser Land einem milliferischen und ziellen Zusammenbrech gegenüberstehen wird, falls nicht seders entsprechende Malinahmen getraffen werden."

Rifferfreugfrager von Beer und Luftwaffe

Bi. Tid Befi Ida Obe

und wet urt

Bern Flu ern Iid

meg fie bas unf

DRB. Der Gabrer verlieb bas Ritterfreng bes Gifernen

Rajor b. R. Dans Ritter won Echmibt, Beutnant b. SR. Sinbolf 28 itfd. Bugführer in einem Infanterie-Regiment.

DRB. Der Gubrer verlieb auf Borichlag bes Chen, feblababers ber Enftmaffe, Reichomarical Goring, bas ittertreng bes Gifernen Rreuges an

Oberfeibmebel 28 e & ling. Bluggenginbeer in einem Jagbgeidmaber.

Junte Befuch in Ungarn abgeichloffen

Der Besuch bes Reichswirtschaftsministers Gunt in Un-garn bat am Freitag seinen Abichluß gefunden. Reichswirt-schaftsminister Junt wurde während seines Aufenthaltes in der ungarischen Haupthadt vom Reichsverweser von hortin empfangen und batte außerdem Gelegenheit zu einem ein-gebenden Gedankenanstausch mit Ministerpräsident von Kallan, dem Finonzwinister Remenyi-Schneller, dem In-duftrie- und Sandelsminister Remenyi-Schneller, dem In-duftrie- und Sandelsminister Bargas, dem Kattonalbant-präsidenten von Brangat, sowie anderen für die Leitung der ungarischen Birischaft verantwortlichen Persönlichseiten. Dieser Gedankenanstausch ervord auf beiden Keiten die

Diefer Gebantenaustanich ergab auf beiben Beiten bie Bereitwilligkeit, alles zu tun, um den gegenseitigen Austausch an friegswichtigen Gütern im Intereste der wirtschaftschaft an kriegswichtigen Gütern im Intereste der wirtschaftlichen Sicherung der gemeinsamen Kriegischung weiterhin andandamen. Auberdem boten die vertschiedenen Aussipvachen Gelegenheit zu grundsählichen Erörterungen über die in Zufunft zu befolgende Währungs- und Preispolitik. Auch in dieser Beziehung wurde volles gegenseitiges Einverständnis sestgesiellt,

Tagung ber beutichen Arbeiteverwaltung

Anders der Führung des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsat, Gauleiters Saudel, begann in der Gandauptitadt Weimar eine Tagung der deutschen Arbeitsverwaltung. Sie in deshalb besonders demerkendwert, meil sich dier zum ersten Male die Organe der gesamten Arbeitseinsah- und der Lohnverwaltung des deutschen Machtbereichges treffen, außer den Jentralimfranzen also die Präsidenten der Tandesarbeitsämter und die Leiter samtlicher deutschen der Tandesarbeitsämter und die Leiter samtlicher deutschen Arbeitsämter und andererseits die Neichstrenbänder der Arbeitsämter und andererseits die Neichstrenbänder der Arbeitsämter und enbefrennsahlen für den Arbeitseinsapbienstrellen in den beseihen Gebieten und in den befrennsahlen und neutralen Ländern. Auf der filt zwei Tage vorgeschenen Tagung wird Gauleiter und Reichsstalthalter Sandel einen Rechenschaftsbericht über seine erfolgreiche Tätigkeit als Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsah seit seiner Beitungen für ihre weitere Arbeit geben.

Unangenehme Jeffffellungen im Unterhaus

Starte Guttaufdung über bie Indien-Erflarung Starke Entikuschung über die Indien. Erklärung Aburchill mußte fich nach seiner lahmen Indienerslärung im Unterhand deschinigen lassen, daß er mit seiner Politik gegenäber Indien genau so wenig Erfolg gehabt habe, wie wit seinen Ariegsplänen, deren Berwirklichung er in drei Jahren um keinen Schrift näher gekommen set. Der Arbeistewarteiler Shin well erklärte nach Churchills Schlinßertewarteiler Shin well erklärte nach Churchills Schlinßertewarteiler Shin well erklärte nach Eberanlastung der Pelfimismus oder Beunruhigung vorliege, sedermann wünsche zwar Indien gegen die Japaner verteidigt zu sehen, aber die Erklärungen Gburchills würden für Millionen von Menschen eine Enttäuschung und einen Schod bedeuten. Shinwell fragte außerdem sehr offenberzig, od die Berkärfungen für Indien, von denen Churchill gelvrochen habe, san die Berteidigung des Landes oder aux Unterdrückung der zivilen Ungehorsamkeilsbewegungen vorgesehen seten.

Der Arbeiterparteiler Bewan bezweiselte, daß der Tert

der sivilen Ungehorsamkelisbewegungen vorgesehen seien. Der Arbeiterparteiler Be van bezweiselte, das der Text der Indienerklärung Churchills vom Kriegskabineit gebilligt worden sei. Darauf erwiderte Churchill: "Ich habe allen Grund zu glauben, daß ich im Kustrage des Kriegskabineits spreche. Ich will nicht sagen, daß ich ihm Bort für Wort meiner Erklärungen unterbreitet habe, aber die allgemeine Bolitik ist die Bolitik der englischen Regierung". Bevan gab sich damit aber nicht zufrieden und fragte, od auch Atties und Eripps als Angehörige der Labourpartet die Erklärungen Churchills gutgebeißen hätten. Daraus erwiderte Churchill, er dabe allen Grund zu glauben, daß seine Kollegen die Erklärungen bieligten. Er glaubte auch, daß es das Unterhaus im allgemeinen getan habe. Schliehlich sägte er hinzu, daß er mit Attlee dis spät in den Abend hinein den Text der Erklärung ausgearbeitet habe.

Mebeiletagung in ber Gaufdule hornberg

tung appelliert. Ganamtsleiter Manch befaßte fich mit der bei den Ariegdämtern für Beamte im Gan Baden und im Elfach gerufenen "Gemeinschaft Beamtennachwuchd". Sie ist das Gammelbeden, in dem sich alle jungen Bolfsgenossen zusammensinden werden, die an einem Lager für Beamtennachwuchd teilgenommen baben, fich für den Beamtenberuf sest entichlossen oder Interesse an ibm baben. Auch die jungen Bolfsgenossen, die aur Zeit im Felde stehen, werden in dieser Gemeinschaft selbsvorftändlich mitgefährt. Ganamtsleiter Mauch sorderte alle in der Berbung. Erfassung und Betreuung eingesehten Männer der Berwaltungen, der Bartei und Gliederungen auf, die große Ansgade mit senem Schwung anzusassen, der immer die Boraussehung für den Ersolg gewesen ist, Die innere Aberzeugung von der Not-Erfolg gemefen ift. Die innere Abergeugung non der Rut-mendigfeit der Gorderung bes Beamtennachwuchles mirb bagu beitragen, auch die letten Refte ber alten Borftellun-gen aber bas Beamtentum gu befeitigen.

Schulleiter Oupp ftellte bie Leitworte beraus, bie fiben ben am 12. Ceptember beginnenden Lagern für ben Beamtennachwuchs in ber Gaufdule bornberg fteben und bie

Ritterfreugiräger Generalleutnant Schnedenburger

DR ... Mm 4. Auguft murbe Generallentnant Griedrich boned en burger, Rommandeur einer württembergifch-babifden Infanterie-Divifion, burch ben Gubrer mit bem babiichen Infanterie-Division, durch den Gubrer mit dem Mitterfreuz des Eifernen Areuzes ausgezeichnet. Generallentnant Schnedenburger, der bereits im Rachtrag aum Bebrmachtsbericht vom 27. 7. 1942 erwähnt worden war, hatte an der Einnahme von Bataift maßgedlichen Anteil, da er in personlichem Einsag, an der Spipe seiner Insanteriften, die vor der Stadt befindliche Brüde, welche unter harfitem Abwehrseuer der Towsels lag, frürmend in deutichen Bestig brachte. Der kommandierende General eines Armeetorps überreichte Generalleutnant Schnedenburger die bobe Rriegsauszeichnung in einer ichlichten einbrudbvollen

Peier, an der die Regimentöfommandeure, sowie die Offi-giere des Divisionskades teilnahmen. Generalleutnant Priedrich Schnedendurger wurde am bi. März 1891 in Tübingen geboren und irat nach der Hähn-richprüfung am 30. 8. 1000 beim Infanterie-Regiment "König Bilbelm L. (6. murtt, 124) ein. 1911 murde er gum Leutnant eforbert. Im Weltfrieg, ben er auf bem weftlichen Rriegsichauplah mitmachte, wurde er zweimal verwundet, 1916 gum Oberleutnant und Rompaniechef befordert. Am 16. 0. 1814 erhielt er das E.R. 2. Riaffe, am 27. 1. 1917 das E.R. 1. Riaffe, am 25. 2. 1917 bas Ritterfreug Burtt. Mil. Berb. Drben und am 12. 12. 1918 bas Finnifche Freiheitefreug 3. Rlaffe. Bom 18. 8, 518 25. 5. 1920 nabm er an den Unternehmungen gegen die Anfftändischen im Rubrgebiet teil, bielt fich, vom 27. 5. bis 8, 6. 1920 mit dem Regimentoftab in der neutralen Jone 1921 mar er an ber Beilegung ber Unrugen in Mittelbeuticland (Sangerhaufen) beteiligt, 2m 1. 12. 1902 murbe er jum hauptmann beforbert. Rachbem er als Rompaniechef und in Staben tatig gemejen mar, erfolgte am

1. 10. 1981 seine Ernennung jum Major und mit der Beförderung jum Oberftlentnant am 1. 7. 1984 wurde er Rommandeur des L. Inf.-Regt. Romftanz. Rach dem Besuch der Behrmachtsafademie 1980/86 wurde er am 1. 8. 1986 Oberft und war in den Jahren 1986/89 im Generalstab des Heered tätig. Bom 26. 8. 1989 bis 4. 10. 1940 Chef des Generalstabes eines ftellvertretenben Generalfommandos, murbe er am 5. 10, 1940 Rommanbeur einer Jufanterie-Divifion, nachbem er 10. 1940 Kommanbeur einer Insanterie-Division, nachdem er 1940 (l. 7.) zum Generalmajor besörbert worden war. Bis zum 10. 4. 1941 sand er Berwendung im heimatfriegsgebiet, um anichliedend bis zum 10. 6. 1941 die Sicherung des ehemaligen jugoslamischen Raumes mit zu abernehmen. Kurz nach Ausbruch des Offeldzuges erhielt er am 27. 7. die Spange zum E.R. 2. Klasse, am 9. 8. 941 zum E.R. 1. Klasse, am 5. 5. 1941 das Dentsche Kreuz in Gold. Die wichtigen Etappen seiner Division im Offrieg waren die Grenzschlachten in Gallizien. Der Durchbruch bei Kiem, die Bersolaungsfümpse die zum Ensen, der Angelie, den Dulepr. gungetampfe bis jum Dnjepr, ber Angriff über ben Dnjepr, die Schlacht im Raum oftwärts Riem, die Berfolgungs-fämpfe am Pfiol und an der Borfella, die Rampfe bet Char-fore und am oberen Dones, die Abwehrtampfe des Binters und nun die Einnahme von Roftom und Bataift. Am 1. Juni 1942 murbe ber Divisionstommandeur jum Generalleutnant

Generalleutnant Schnedenburger erfreut fich bei feinen Soldaten einer gang außerordentlichen Beliebiheit, und die bervorstechende menichliche Eigenichaft ift neben seiner Freundlichkeit und Gute eine fast zu große Bescheidenbeit. Har die Offiziere und Mannichaften war die Berleitung bes Ritterfreuzes an "Ihren General" ein Freudeniag bescheiter Art denen gewalten die niesen meinen der Derzen fonderer Art, bavon seugien die vielen, vielen von Bergen tommenden Gludwunfche. Kriegeberichter Hans Friedrich Schmidt.

Tirpin und England

Benn man bie Briefe und "Erinnerungen" bes Grofiab. mirals von Tirpis lieft, der icon im Weltstrieg den U.Bootfrieg predigte, lo kaunt man über den Beitblic dieses
Blannes, Bor allem hatte er England flar durchichaut, Er
ik geradezu ein Seher des englichen Krieges. To ichreibt
er in einem Brief vom 28. 8. 1914: "Benn wir gar feine Flotte gehabt batten — England ist immer gegen und seit Tedan." Um 16. Oftsber 1914 lehreibe er Geban. Am 10. Oftober 1914 ichreibt er: wir verfteben und wicht mehr mit ben Englandern, baben es mobl nie grtan, feit wir nicht mehr anerfennen wollen, bas fie allein bas auserwählte Bolf Ifrael find und alle anderen Bolfer nur Zitronen für fie fein durfen ... In feinen "Frinnerungen" beibt es: ihr Englander babt feit Jahrbunberten die Bolfer bes europäischen Reftlandes gegeneinanderten die Bolfer des europäischen Restlandes gegeneinanbergetrieben. Aus Stammesresten und Ländersehen hat
Preußen das sersolitterte Zeutschland wieder ausammengelaßt, und je körker es wurde, je mehr bat es sich au der Erkeuntnis durchgerungen, daß es unsere Zenduma set, für die Freiheit Europas einzutreten gegenüber den jenseits der Meere entstehenden Riesenmächten. Denn in seiner vom Reer umflossenn mannigsatigen Gliederung wird Europa stets die höckten gestiggen Werte erzeugen, wenn seine vielen eng aneinandersioßenden Einzelfulturen sich fret entwickeln und gegenseitig befrachten können. Deut ich Land fied in und fällt mit Europa — und Europa mit ihm. In einem anderen Brief bedt der Großadmiral droßend die Hand gegen England: "Bosse Gott die Erzschurken vernich-ten, die unier Kultureuropa in Flammen gesen haben, falten Blutes, aus schnöder Derrsch- und Geldsucht:

mit febrte man gu einer Bewaffnungbart gurud die bereits um die Mitte bes 17. Jahrhunderts üblich mar.

Schon im Dreiftigjabrigen Krieg wurden einzelne Soldaten, die sont als Musleten oder Pifeniere — Pifentröger — bienten, bei Belagerungen und Berteidigungen von festen Bläten damit beiraut, "Dandgrenaten", wie man damals sagte, zu werfen. Diese Goldaten erhielten den Ramen Grenadiere. Ludwig XIV. teilte dann 1887 jeder Kompanie des Konigsregimentes vier Grenadiere als besondere Bassengattung dauernd zu, die einige Jahre später zu einer Kompanie von achtzig Mann ausammengezogen wurden. Im Jahre 1872 erhielt jedes der 30 altehen französischen Regimenter eine Grenadierkompanie.

In gleicher Beife bestimmte man in ber brandenburgifc. preubiiden Armee erleiene Dustetiere jum Granatwerfen. Sie trugen noch ihre Dustete fort, erhielten aber eine Granatentafche mit einer Angahl von Granaten

Anher bet einem Sturm auf befeftigte Stellungen verfprach man fich von ber Berwendung ber Grennbiere gegen bie Reiterei guten Erfolg. Rach dem "Unteroffizieröreglement vor die foniglich preußliche Insanterie" vom Jahre 1726 wurde das Granatwerfen in der Weste geübt, daß, wenn die Mustetiere gegen feindliche Reiterei das Karree sormierten, die Grenadiere den Heind zuerst außerhalb des Rampfes mit Granatenwurfen empfingen, fich dann in bas Rarree gurudgogen, wenn est die Umftande erlandten, wieder rottenweise por bie Eden binausliefen und die fluctigen Reiter mit Granatenwurfen verfolgten.

Als fpater bas Granatenwerfen abtam, murben bie Grenabiere ale ausermablte Infanterietruppe beibehalten und Bu. Grenabierbataillonen gufammengeftellt.

Dioniere gegen achtzehn Feindpanzer Grfolgreiche Abwehr eines Dangerangriffs

Dort, mo bie Bereifa an die hanptfampflinie fiont, mo bie Taler fruchtbar find, die Rornfelder übermannaboch und goldgelb — einem wogenden Meere gleich — die eintonige ruffliche Stevenlandichaft verandern, da baben die Boliche-wiften ihren Durchbrucksversuch angeseht. Da baben fie wieder ihre Panger und Insanterie gegen unsere Linien geschieft, um den Brudentopf Woronesch von seinem Tros

Rachts fam ber Befeht gur Bilbung eines Sperrverban-bes. Ein Pionierbataillon als "Kampfgruppe Sch." tampfte Geite an Seite mit den Infanteriften, mit den Rameraden der Pat und der Flat. Dieje Rampfgruppe hatte den Befeht, den einbrechenden Pangern und der ihnen folgenden Infan-terie den Weg zu versperren, mit Minen den Weg "fauer" zu machen und auch mit der Baffe in der Dand den Anfturm

Eine Rompanie ftand ploglich achtgebn Feindpangern gegenüber. Die in Dedung gegangenen Bioniere wurden mit Bangeriprenggranaten überfat. Berlufte find ba nicht gu permeiden. Aber die Pianiere blieben nichts iculdig. Run galt bas besondere Augenmert ber ben Bangern folgenben galf das besondere Angenmerk der den Panzern tolgenden Infanterie. Und wenn die Bolfdewisten auch ihre Panzer als Schutischild für ihre Infanterie auffahren lieben, io blied ihnen ihre Bernichtung doch nicht erspart. Der Rom-pantechef seite seine Züge und Eruppen in den Flanken an und Mis. Garben und gut gezieltes Einzelseuer der Ge-wehrschützen, geschickt und oft das Gelände wechselnd, ver-uriellte die Bolfchewisten zur Bernichtung oder Flucht.

Run maren die feindlichen Stallfoloffe ibrer Infanterie berandt. Gie drebten ab und verfucten ihr Deil in ber Flucht, Aber die Bioniere tennen biefe Taftit. Durch einen seinst, Aber die Sioniere bennen diese Latiit. Lurch einen erneuten Stellungswechsel trieben sie nun den Gegner förmlich vor sich ber, sie zwangen ihn, sich über eine Anhöbse binweg im der solgenden Nulde einzuniten. Dadurch gerieten sie in den Schuffreis der Pak. Und diese seuerte nun, was das Zeng hielt. Einige Panzer blieben brennend und fampfunsähig in der Mulde liegen. Das MG, auf den Schultern wackerer Pioniere befämplie im weiteren Borgeben den Nett der Stadische Andanterie. ber feindlichen Infanterie, Bas nicht unferen Fenergarben aum Opfer fiel, nahm den Beg in die Gefangenicaft. Die geflüchteten Sowjetpanger aber liefen in die Greifarme der beutichen Pangerverbande. Ihre vollftandige Bernichtung murbe fpater befannt.

Bobl felten baben Bioniere fo mabren tampferifden Beift gezeigt, wie an biefem Tag an ber Bereifa. ffür ihre Tapferleit fpricht nachfolgendes Rampferlebnis: Beim erften Pangervorftoft fab fich ein Gefreiter diefer Rompanie ploblich einem riefigen geindpanger gegenüber.

berandichwang. Ein Sprung und ber Gefreite mare in Detfung gemejen. Der Bolichewift batte nicht damit gerechnet, bab ber Befreite mit feinem Rarabiner einen Schuß auf ibn abgeben fonnte. Aberrajchung ober Treffer — jedenfalls fracte die Turminfe zu und ber Banger breite nordwärts ab. Die gur Seite aufgefahrenen Banger vermuieten ebenfalls einen unfichtbaren Feind und glaubten auch hier wieder die Borguge im Rudzug zu finden. Doch unfere Bat bat für folche Dinge fein Berftandnis und erhöhte ihre bereits er-folgreichen Abschüffe um einige weitere.

Die "Kampfgruppe Sch." hatte einen beiben Tag. Der Prüdenkopf Boroneich bleibt weiter in unferer Dand. Mancher fehlt in unferen Neihen. Doch mögen die Sowjets an diefer Stelle wieder ihr Glud versuchen — die "Kampfgruppe Sch." mit ihren Pionieren fieht bereit!

"Bandgrenaten" im 30 jabrigen Rriege Mus der Weichichte einer modernen Baffe

Erft nach den Erfolgen, die die Japaner ju Beginn biefes Jahrbunderte in ihrem Geldgug gegen Rufland mit' bem Berfen von Sandgranaten bei dem Sturm auf die ruffifden Beleftigungen ergielt batten, erwog man - 1911 - auch für bas beutiche beer bie Ginführung von Sandgranaten. Dier-



Die Walganiederung bei Stalingrad. - Blick auf den Unterlant des Stromes, den unsere Trappen vor Stalingrad erreicht baben.

Stalingrad lag einft am Rafpifchen Meer

deffen Gubrer Die Turminte offnete und fich orientierend

Merkwürdigkeiten . Die Hunnen nannten die Wolga Itil

Merkwurdigkeiten - Die Hunden nannten die Wolga ltil

Das Gebiet um Stalingrad ift geographisch wie bistorisch betrachtet eine äußerst merswärdige Gegend. Das ganze
Gelände zwischen unterem Don, unterer Bolga und dem
Ball des nördlichen Kausalie, der als "Rasa-Gebirge" icon
auf altesten Karten (200 v. Jir.) ichematisch angedeuter ist,
dat ungedeuere Beränderungen erlitten und erleidet sie noch
beute. Das Kaspische Meer und das Schwarze Meer kanden
wahrscheinlich einst durch einen breiten Boserarm in Julammendang. Der böcht seltsame Kannstchliuß, der seinen
Best ins Kaspische Meer such, aber in vereinzelten Seen
sieden bleibt, und dei dem von einer bestimmten "Stromrichtung" nicht die Rede sein sann, illustriert noch diese einstige Berdindung. Rur der westliche Mannstch, ein Tal mit
Geen und Sämpsen, dat, nach seiner Regulierung, so etwas
wele ein bestimmtes Gefälle erhalten. Aber auch Don und
Bolga, die wir als zwei getrennte Klusinsteme bente anlehen müßen, dürsten in alterer Zeit eins gewesen sein. Die
Geologen nehmen an, daß früher das User des Kaspischen
Meers dis zum scharfen Bolgatnis dinter Etalingrad
reichte, und daß in früherer gealogischer Zeit eine Bodenhebung, nömlich die nördliche Forrseung der fürzlich genannten Iergenzi-Ohden, die allem Tag durch Berdundung
vertäust, in son heute mit jedem Tag durch Berdundung
lacher wird und ausächtritt, dürste bald danach so weit zurückgewichen sein, dah sich der gange Unterlauf der Bolga,
der in geteilten Etrömen (Kabluda usw.) bis zur Kandung
verläust, in son Kilometer Läng auf ehemaligem Meeresboden entwicken sonnte. Das Kilometern. Einbelne Krme, odwohl meilt sich erreichen über der Kilometer Ballerbreite. Bei Hochwasser ergibt sich eine Gesamtkrombreite von dreibig Kilometern.

Der einstige, viel größere Umsang des Kaspischen Meerebelne Krme, odwohl meilt kach, erreichen über der Kilometer Ballerbreite. Bei Hochwasser ergibt sich eine Gesamtkrombreite von dreibig Kilometern.

Der einstige, viel größere Umsang des Kaspischen Be

Der einftige, viel größere Umfang bes Rafpifchen Dee-res, ergibt fich mit Sicherbeit auch aus ber Betrachtung bes weiteren Steppengelandes am Rordrand bes Rafpimeeres norböftlich ber Wolgamundung. Es besteht aus Salsitenpen, Salzfümpfen und Salzsen fleinen und fleinften Ralibers. Das jeht guruckgetretene Meer muß einft logar bis an die füdlichften Ausläufer des Uralgebirges gereicht baben. Es binterlieft Unfruchtbarfeit und Che

In Diefe Rafpifche Gente, eine richtige Bolferpforte"

amiliben Uralgebirge und Ralpimeer, brachen nun immer wieder die Bölferstämme Afiens ein und durchzogen das Gebiet awischen Don und Raufalus — is die Dunnen, die schon im 4. Jahrhundert n. d. Jim. langs dem Unterlauf des Don bit ans Assomiche Meer und zur Krim vordrangen. Die Wolga wurde von ihren "Itil" genannt — ein Wort. das im Ramen "Eitel" in den früheren helbengedickten aus der Bölferwanderungdzeit, noch nachflingt. Bei den antifen Autoren hieß die Wolga noch "Rha", wäter wurde sie nach dem Reich der sinnischugrischen Bolgaren, mit der Holga liegen, denannt. Jur Zeit des mächtigen Chafarentickes — das Werf eines türflichen, begabten Bolfstammes, das erst durch das Liewer Reich der nordischen swifden Uralgebirge und Rafpimeer, brachen nun immer sammes, das erkt durch das Kiewer Reich der nordischen Bardger gegen Ende des 1. Jahrhunderts gertrümmert wurde, lag zehn Kilometer ftromauswärts von Akrachan an der (damaligen) Bolgamündung die glanzende chaferische Dauptstadt Itil. Die Rachfolgekadt von Itil, Akrachan, dan, dem sich unsere Truppen durch das Bordringen dis gun dem sich unsere Truppen durch das Bordringen dis gun Kalmüdendauptstadt Elista genähert dasen, wurde erst im Beginn des 15. Jahrhunderts gegründet. Odwohl Kürachan infolge des Schwindens des Raspischen Weeres seht nur durch einen lanalisserten Arm der Bolga mit dem Kalpischen Meer verdunden ist, ist es doch eine gewaltige belebte Fischerei- und Schisferkadt, die den Dandel und Bereiche sowietropubliken wie tasptadwärts, nach den trankfaukasischen Sowietropubliken wie nach Versien, ankrecht erhölt. Durch die trankfasischen Gowietropubliken wie nach Versien, ankrecht erhölt. Durch die trankfasischen Gowietropubliken wie nach Versien, ankrecht erhölt. Durch die trankfasischen Gowietsanzen gedahnt.

Bei Barem, füboftlich von Stalingrab, etwa fechaig Rilo-Bei Jarem, indolitich von Stalingrad, etwa lechsig Ailometer dielich in die Steppe binein, lag eink auch die Tabarenhaupthadt Saral, von der aus Ende des 18. Jahrhunderts Dichingisthans Enfel. Batu, mit feiner mächtigen Goldenen Oorde' Ruftand fast drei Jahrhunderte unter das sogenannte Tatarenjoch beugte. Tatarische Chanate gabes noch später in dieser Gegend, wo noch heute das Romadentum berricht und buddbistische Tempel ragen. Kiraffen. Kalmiden, Tartaren haufen sowohl nordolitich wie siedwertlich dieses letzten Wosquadinities in den endlosen Steuven. Kiraffen auch noch die das noch bie das mit urafflus. Rirgifen auch noch bis gum Uralfluft.

Einer flotet Tiefland

Eine ganz kurze Frzählung von Gustav Röttger Claus Bernhoff, einer beutichen Firma ale Ingenieur angeborig, fommt aus ben neuen beutichen Bigebieten, wo er beruflich feit einem halben Jahr au tun batte. Die Arbeit er beruflich feit einem balben gabr gu tun batte. Die neven ift beenbet. Die neuen Bruden fteben, und unter ihnen gur-

gelt braufend der Gluß gu Zale. Wer tann es bem Beim-tebrer verbenten, daß er froben Ginnes ift, find boch aus ben Tagen und Stunden der endlofen gabrt Minuten geverden, benn gleich fommt der Eigbuft, und wenn dann der Zug in die große Aurve eindiegt, dann liegt sie da in ihrer ganzen Bracht und derrlichfeit, die große, große Stadt. Als Bernhoff sein Gepäck aus dem Abteil in den Gang des wundervoll sedernden D-Zug-Wagend geschaft hat, halt der Zug auch schon. Claud ketgt aus. Sei es nun, dah er selbt au ausgeregt oder aber der Trubel um ihn berum zu groß zu ausgeregt oder aber der Trubel um ihn berum zu groß zit, seine Frau, die ihn abholen wollte, sindet er nicht. Und doch muß sie die ihn abholen wollte, sindet er nicht. Und der Pfiss berhalten, der verte das, er fühlt das. Also muß der Pfiss berhalten, der vertaute Pfiss aus der Oper "Tielland". Wie oft ikt er nicht schon über seine Lipven gerntscht, in der Primanerzeit, in der Studentenzeit, überhaupt immer, wenn er ein Eignal brauchte, um sich seiner Hanne dem ersbat zu machen. sam dieses Notiv au die Neihe: Zwei Onarten aufwärts und eine Terz dinad. So auch diesmal wieder. Er flötet es einmal. Ohne Ergebnis. Er slötet es zum zweiten Male Ohne Ergebnis. Bos in denn bente so kont danne das Lelegramm nicht erhalten? Oder ikt sie frank? Weih der Teufel! Just will Claus seine Lungen vollpumpen, um diesmal recht fröstig loszulegen, num schon beinabe zornig vor Entiänschung, da schiebt sich von dinten eine hand auf seine Schulter. Weich Fart Liebevoll. worden, benn gleich fommt der Biaduft, und wenn bann ber

Bernhoff führt berum, und ba bat er bes Ratfels Lofung: "Du ... Danna ...?" Dehr befommt er in biefem Augenblick nicht beraus. Er ift gu Aberrafcht: "Du ... bift es?"

"Jawohl, ich bin es", sagt Sanna, ift babe mich inamisichen gum RSB.-Bahnhofsbienft gemelbet — ift denn das so welterschütternd?" Da ruticht dem guten Claus, odwohl es eigentlich gar feinen Sinn mehr bat, der Tieflandpfiff zum britten Male berans. Er trillert ihn formlich und banat ihm einen übermätigen Schnörfel an. "Das balt du fein gemacht. Darf man sich erfundigen, wann du dienitfrei bilt?"

Da bebt Sanna eine braune Raffeefanne boch, gelgt auf Da bebt Hanna eine braune Kaffeefanne boch, zeigt auf Bahnsteig zwei, wo ein Transportzug balt mit vielen, vielen Infanteristen barinnen, und, indem fie ihrem Manne zu versteben gibt, daß alle diese jungen Solbaten Durft baben, macht sie sich kurz und bundig kartbereit lacht ihren Claus noch einmal recht lieb an und bittet ihn, einsweilen nach Hause vorzusahren, sie werde bald nachkommen Dann eilt sie davon. Claus aber legt sich zu dause auf die Lauer Als er bort, daß ein Schlüssel in die Etagentür gestecht wird, bout er sich am Eingang auf, übergibt leiner Danna einen Strauk Rosen, einen großen, und sagt schlicht, aber berzhaft: Das bait du wirklich sein gemacht!"

3m Ronigichlog von Bachifchiffaraj

Bin Blick in das Nationalheiligtum der Krimtataren

His Blick in das Nationald if-Da. Benn man bel Josia die Balmenprackt der russtschen Kivtera" verlächt, um über die ichneededecken Köste des Jeilse-Gedirges nach Korden zu fahren, erreicht man auf halbem Wege nach Einsterapol die ehemalige Aatarenhaupskadt Backlichikaral. Bon wildromannticken hellendangen umgeden, verleiben ichmale, winklige Guhchen, sestumpsartig audgedaute, einköckige Hänfer mit klachen Dächen und weihleuchienden Moscoen der Ortschaft ein rein orientalisches Aussiehem. Und nimmt man sich eiwos Jeit, für einige Stunden die Schenswürdigfeiten dieser Backteiner Beschtigung au unterziehen, so köht man überzascht auf ein wertvolles Kulturdensmal, auf ein außergewöhnliches Reienod unter den wielen Schönheiten der Halbinstell Krim, das wie ein vergangenes Märsten aus Aunsend und einer Racht" annmiet: Das Konigsschloft von Bachtickfliares, Jankt fünstunndert Jahre And vergangen, seitdem die Konige, tressender ausgedrückt die Edame der Krimtabaren, dieses Meisterwerf kürsisch-persischer Baukunft errickten ließen. Bis in das Jahr 1788 hineln, in dem ein Mannisch der Kanin Kristarina II. der Geloffändigseit der Krim ein Ende dereiteie, kand dieses Schlos im Antarenkaate. Sier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Sier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Dier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Dier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Dier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Dier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Dier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Dier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Dier regierten die Edame unter der Sehns im Antarenkaate. Dier regierten die Edame unter der Sehns für flichen Reiches der Krimtige was der Bauer. Über einen großen non einer boben, inrumbewehrien Maner. Über einen großen non einer boben, inrumende Kanischen Verlächen Loden werde eine Weisele und Hubeden, reich der Kehnschen Loden sam Fermeilen ein. Bon der vergoldeten Derfe heras

breitet. In diefem Maume beluftigten fich bie Chane mit ibren

breitet. In diesem Maume belustigten sich die Chans mit spren Biedlingösfamen. Im Garem eines Admigs maren durchischnitzlich dreihundert Fraven. Ubrigens erzählt man sich won diesen Harensbamen einige eigentümliche und kraurige Geschichten. An eine von ihnen erinnert ein Denkmal. Aus einem in die Steinwand eingemeihelten groben Auge kropfen ununterdrochen Basserperlen auf die Erde. Brunnen der Trönen nannte es der Chan, der es im 18. Jachrbundert errichten lieh, um zwei seiner Liedlingsfrauen zu ehren, die sich aus Eisersacht gegenseitig umgebracht batten.

Als Ausbarine II. und ihr allmächtiger Beinister Potemtin den fleinen Ort Al Werichtel zum Berwaltungsmittelsmaßt erforen und ihm den Kamen Simseropol verliehen, verlor Buchschaffaraf seine politische Bedeutung. In dem Emplangssaal der Könige bestindet sich noch das wei Wester lange und einem halben Weter dreite Dosument, mit dem dem Gennächen sindet man Sprüche aus dem Korau, mit ichwarzer und silberner Ausbe an die Mandelesben gemalt. Jede Tür, seder Griff, jede Bandiaselt nud in wertwährig zu nicht zu. eine kunstoselesben gemalt. Jede Tür, seder Griff, jede Bandiaselt seder Juhödoden und siede Decke dirgt eine kunstosele Gandarbeit und in wertwährig zu nicht zu. eine kunstosele Gendarbeit und in wertwährig zu nicht zu. eine kunstosele der leibten Jahrzechnie ih der Baloffe ber sehn dem Armansteten. Der schnelze den konsen hab aum Teil ausgepländert. Besonders die Konsen wich der Kreingen des die Generals von ihren Weltseind nurche er wieder der Konsen son der Kreingen des Kallundensten das Kallungen, die die Generals von ihren Weltseind kehnen Rrimtataren. Ein neues Gemeinschaftszeschie geschaft zwähre hab der Kreingen weihen Winarets ruft der Anuscht mit verzeigen. Ben den Kallungen weihen Weltseind kehnen der nach dasse und eine Gedet, und heihe Wünserbeichen Walter Kalweit.



Goscheltert. - Auch mit diesem Netsgest hinn pickt weiterkommen - et let perfetzif (Karikarus)

wiegt dann ein wenig unentschlossen den Kopf. Auch fcaut ichaut etwas mistranisch drein. Als aber eine halbe Stunde später bereits angenehmer Bratdust die primitive Blockinde erfüllt, sind sie alle bell begeistert.

Fris ltegt in elendiger, verkrampster Stellung lang auf dem Boden und läht den bläntischen Stradt der Lotlampe unter dem pfannenartigen Gebilde kreisen, Karl saht mit der Zange die Apparatur am Rande an und kührt sie auf einem Stein. "Mensch, doch nicht meine Finger schworen!", schreit er einige Male, wenn der Arm des "Deizungstechnisers" leicht erwührt ist und die deise Flamme dann vom Pfannendeckel abruischt. Deine hot die ehrervolle Ausgade, Gett in die Pfanne zu inn und den Fisch zu wenden.

Rach einer halbindigen "Bötwag" ist der hecht endlich aar. Und es ist ein feierlicher Augenblich, als Karl das Messer unlest und den Fisch zu wenden.

Rach einer halbindigen "Bötwag" ist der hecht endlich aar. Und es ist ein feierlicher Augenblich, als Karl das Messer unledt und den Fisch in der Leite zweiges auf dem Buckel haben und manche frohe Stunden erledten, sind sich einig darüber, dan sie niemals einas so seieren, sind sich einig darüber, dan sie niemals einas so seieren, sind sich einig darüber, dan sie niemals einas so seieren, sied ein Seit in den Sumpswäldern des Jimenseed werden sie Zeit ihres Lebens densen.

Es stand im Wehemachtsbericht

Ramen von bem gleichnamigen Gluß Mosifma, b. b. bie Sumplige.

Labti: Mit Blet ansgegoffene Bambusftode ber britiichen Molisiften in Indien,
Rrim - Bchtlo: Bom fübrer geftiftetes Erinnerungszeichen für die Rrimfampfer.
Eurentul: Rumanische Tageszeitung.

"Bilot": Gin neuer in Rorbafrifa aufgetauchter amerifa-

Racot: Der Rame eines italienifden Jagbfluggenges. Jaga und Rigg: Comjetruffice Bagbfluggenge. Engineers: Englifde Begeichnung für Bioniere.

Bas bebeutet Raufafus? Die altere Form lautet Graufafus Glangberg, eniftanben ans ber Sprache bes Canstrit, mo tas (glangen) und gravan (Gels) bebeutet.

Die Pront erafihit: Der gelotete Secht "Frontidylle" von Unteroffizier H. F. Werkmeister

WER. Im Laufe der Frühjahrsmonate waren sie im Gebiet der Redja-Poruhja Sumpf- und Waldspezialisten geworden. Die Soldaten der Division kannten ihr Revier in senem Abschnitt sublich des Imensiers so gut, wie ein Weidmann sein Jogen kennt. Kur den groben See selbst datien sie noch nie gesehen. Immer daarschaf dran vordet, aber niemals haden wir drausschanen konnen", sagt Karl, der pommersche Odergesteite zu seinem Kameraden Deinz, der nachdenklich mit seinem grünen Mäckenschleier vor dem kleinen and Ersenkämmen gestigten, stwaß windschiefen Blockban hocke. "Man möchte mal wieder mehr als drei Weter weit schwimmen konnen. Die elenden Waserlöcher dier habe ich satt." — "Und dann", sagt Deinz, den die Dinge des Rogens nun mal besonders interessieren, "müßte man im See einen ankändigen Karysen oder decht sangen. So ein gedratener Decht, ich weiß sa nicht... Das war zuviel für Karl. In diesem senchsalien, trostosen Angusadend von gebratenem decht zu reden, das war eine Gemeinbeit! "Aufdören, das Waser länft einem se im Munde zusammen!", rust Karl lachend.

boren, das Gaffer läuft einem ja im Munde gujamment', ruft Karl lachend.

Aber wie das nun manchmal vein mit dem Teufel gugebt: in diesem Angendlick kapft über den Lattenroft der Tritte im Bunde, der lange Frid, einder. Er war einige Tage für ein Kommando abgehellt und fehrt nun frahlend gufück. Schon von weitem hat er den Flachs über den gebratenen Decht mit angehört, und da geschiebt das Unsahden verher die beiden zu begrüßen, greift er in seinen Wäschedeutel und wirft ein in leuchtendes Zeitungspapier eingewickeltes Eiwas vor den Bunkereingang.

eingewideltes Etwas vor den Bunkereingang.
"Da", sagt er gelassen, benn ein fatter decht wird fichte auwiel für die beiden, denn ein fatter decht wird fichebar. Es kellte fich heraus, das Frip nade am See vordelgekommen war und dadei die Gelegenheit am Schopf safte, einen prächtigen Pischleichnam zu kaufen. Run, da Fusall und Elka solches beschert haben, geden die drei ans Beraten. Zwar wird es schon dammrig, aber sie entschließen sich trobbem, den Decht auszunehmen und die Schuppen zu entsernen. Rachdem diese Arbeit gesan ist, wird das kostdare Aleinod gesalzen, wieder souverlich verpacht und in die änherke Ecke des Unterstandes geschoden. Und während sich die drei in

morgigen Tag eröriert. Und zwar soll die Braumethode für den morgigen Tag eröriert. Und zwar soll die Feremonie auf der offenen Henerstelle vor sich geden. Sie baden ja eine Pjanne — wenn man den original russischen Cifendeckel so dezeich-nen darf —, sodann kann anch jeder ein wenig Seit bei-kenern, kurz, es scheint alles klar zu geden. Bei diesen über-legungen schlasen sie ein. Inzwischen rauscht drauben ein kräftiger Regen bernieder, der sich noch zu einem Wolfen-brund keinern

ibre Deden billen, wird furs noch die Bratmethobe für ben

frafftiger Regen hernieder, der fich noch an einem Wolten-druch fleigert.

Als die dret am nächten Morgen aufmachen, gieht es noch immer tilchtig. "Ein ankländiger Landregen", fiellt Rarl refigniert fest, so eine eiende Schweineret". Aber was sich Betrus nun mal vornimmt, führt er durch. Er denkt gar nicht daran, seine Wissen abzustellen, im Gegenteil, es gieht den ganzen Tag und es gieht salt odne Unterdrechung die solgende Racht. Auch der nächte Tag seigt feine Anzeichen von Besseung. Ein Landregen großen Formats. Es trooft von ben Wänden des Blochbäuschens, es dringt von neten her sendt an die Kühr und beneht den Oecht, der, in Zeitungsfendt an die Fube und beneht den Becht, ber, in Beitungs-papier gepadt, beicheiben in der Ede des Unterftandes auf feine Berwertung wartet. "Er will ichwimmen", meint Beine

tronisch. Seldverständlich is der Decht seit zwei Tagen ihr Gesprächstheima. Sobald einer der Soldaten Mitschnaft vom Bachdienk zurücksommt und pesseniftisch den Kopf schätzelt, suchen sie nach einem Ausweg. Es muß eiwas geschehen mit dem Oecht, das ist ihnen klax, Denn er riecht dereits ein wenig, Aber wie sollen sie ihn draten? Trodenes ools ist nirgends zu sinden, ein Spirituskocher ohne Spirit nütt ihnen nichts. Und die Küche der Kompanie? Ja, du liebe Zeit, die ist weit weg, und außerdem wissen sie als Diplomaten, daß es unawedmäßig ist, großes Ausselen mit ihrem Decht zu machen. Es ist zum Berzweiseln, dabei wächt der Appetit auf frischen Bratklich von Tag zu Tag.

Da ift es in höchfter Rot wieder Frib, der die Lage mei-tert. Am deitten Regentag tommt er nach feiner Bachsett freudestrahlend in die Bude und gieht unter feinem Maniel eine Lötlampe bervor. "Ra, is das nig?" Grad eben habe ich sie mir vom Baffenmeistergehilfen ausgelieben. Bas fagt ihr nun?" Deinz sperrt zuerk Mund und Rafe auf.

Bekenntnis des Manfred Hauser

3d babe nicht gewollt, was ich verbrochen habe. 3ch tann tann beute felbft nicht mehr fogen, wie alles gefommen ift, aber ich war meiner Sinne nicht mehr machtig und Sanbelte aber ich war meiner Sinne nicht mehr möchtig und handelte aus einer zwingenden spontanen inneren Eingebung heraus, die nun soviel Ungläd gebracht hat. Rudolf hat noch im An-gesicht des Lodes an meinen Schut gedacht, und so hervisch kann nur ein Menich handeln, der einer wahren, echten Biede fähig ik — einer Liebe, die ich nicht verdient habe. Meine Krast ik erschöpst. Ich sürchte mich nicht vor dem Tode, nicht vor dem Jenseits, in dem auch Andolf ist. Ich beie seht zu Gott, daß er mir verzelhen und meiner schuldbeladenen Seele gnädig sein möge.

Charlotte Maria Raumer." Brad ichwieg. Er faltete das Dotument gusammen und blidte in die tranenüberftrömten Gesichter der drei Madchen. Um felbft eine tiefe innere Ergriffenheit zu verbergen, schnänzte er fich geräuschvoll und zwirdelte dann an seinem Bart. Alsdann räusperte er fich und sprach weiter:

Bart. Alsdann räusperte er sich und sprach weiter:

"Die Tat der Charlotte Raumer ist menschlich verftändlich, ja sogar ihre Eisersucht ist verftändlich, denn sie hatte ja einigen Grund hiersur. Bielleicht wäre ich nie auf den Gedanken gekommen, daß dier nicht ein Eelbstmord, sondern Mord vorliege, wenn ich die Blutspuren nicht entdeckt hätte, die kaum noch einen anderen Schuh austehen. Aber ich bin überzengt, daß Doktor Brodmann auch diese vernichtet haben würde, wenn er sich ihrer verräteriichen Eigenichaft dewußt gewesen würde. Es ist aber nicht anzunehmen, daß ein mit dem Tode ringender Mensch sich tungendwelche Gedanken darunker überfanzt noch machen kont ihn nur noch der eine einzige Gedanke beherrscht: Was mußt du tun, um Charlotte vor der Entdedung ihres Berbrechens au schühen? Und dieser Gedanke hat ihm mit aller Wahrlichein-lichkeit noch einwal die Anstrengung au höchker Krastenisallichkeit noch einmal die Anstrengung zu höchter Araftentsaltung verlieben. Befremden muß den Ariminalisten nun die Austache, daß Brodmann auch den Revolver, mit dem er getroffen worden war, angesaßt hat; aber döchtwahrscheinlich hat drönlein Stammer die Wasse unmittelbar nach der Tat auf den Schreibtisch gelegt, und Brodmann selbst hat es wohl für die Sicherheit seiner Braut für richtig defunden, ihn auf den Boden zu wersen. So also wird die Blutspur entfanden sein.

Er machte eine Baufe, um bann fortgufabrent "Es gibt in diefem Drama teinerfet Untlarbeiten ober Ungewisheiten mehr. Es ift alles reftlos geffart. Bir alle baben Grund, die beiben Berftorbenen in befter, ehrender Erinnerung zu behalten — ich fage ausbrucklich bei de Ber-

ftorbenen, benn Charlotte Raumer bat thre Tat berent und gefühnt. Unfelige Zusammentreffen baben bier ein selten bartes und grausames Schickal gestaltet. Fräulein Raumers Tat ift nicht enticulbbar, aber fie ift verftandlich. Daran wollen mir immer benfen.

wollen wir immer denken.
Rommen wir jeht zu und felbst.
Der Diener Todal ist wohl der einzige gewesen, der von Ansang an gewußt hat, wer der Täter ist, und der nie an Selbstmord geglaubt hat. Aber er hat geschwiegen, um die Brout seines dern nicht zu kompromittieren. Er hat mir auch gestanden, die Ursache geabnt zu baben, und ich muß sagen, der Inder hat völlig dad Richtige geahnt. Ich habe nie an seine Schuld geglaubt, auch dann nicht, als er den Ring aus dem verschlossenen Hans geholt hatte und gesloben war. Er wollte nichts mit der ganzen Angelegenheit zu tun haben. Run, da sein dern nicht mehr lebte, beherrschte ihn nur noch der Drang, so rosch wie wöglich in seine Heimat zurnchausehren. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch erwähnen, das ich Todal Pasabana bereits wieder entlassen habe.

Bun ju Ihnen, herr hauser, und Ihnen, Franlein non Freege", wandte er ihnen seinen Blid au, der auf Marina haften blieb. "Sie beide, und in gewisser hincht auch der Inder, maren diesenigen, die auerst und am meisten in Berdacht geraten mußten. Ich muß augeben, daß ich tatsächlich geraume Zeit an Ihre Schuld gedacht habe, insbesondere an Ihre, Fraulein von Freege, aber nur au bald konnte ich beraustinden, daß Sie ausschieden, wenn anch nicht mit unumftöhlicher, so doch aber mit ziemlicher Gewisheit. Wein Berdacht hatte sich nämlich bereits auf Fraulein Raumer gelenkt; denn ich hatte in bedimmter Richtung Rachforschungen anstellen lassen, deren Ergebnis mich sehr nachdenklich und mistrausisch machte. Dies interessere vor allem, wann Fräulein Raumer am Tatabend noch hause zurückgekehrt war. Weine Ermittlungen hierüber waren noch nicht einwar. Meine Ermittlungen hierüber waren noch nicht ein-war. Meine Ermittlungen hierüber waren noch nicht ein-wandfrei, und aus diesem Grunde veranlaßte ich herrn Element, Ihre Bekannticaft zu suchen, Fräulein Mounte. Da stellte es sich heraus, das Fräulein Roumer mir durch-aus nicht die Wahrheit gesagt batte. Run zu Ihnen, herr hauser!" Brad lächelte in sich hinein und hob dann den Blid.

"Sie begten bie Abergengung, ober mindeftens boch bie ftarte und ichlieflich ja auch nicht unbegrundete Befürchtung, bab Fraulein won Freege bie Lat begangen habe. Es mar oan grantein von Freege die Lat begangen habe. Es war ja auch gang gut benkbar. Im Grunde genommen taten Sie dann genan dasselbe, was Ihr Freund Rudolf Brodmann getan bat: Sie ftellten fich schüpend vor das von Ihnen beitzeliebte Mödchen, um es zu beschüpen. — Rein, nein, wir muffen seht die Dinge beim richtigen Ramen nennen, es dat sonft keinen Zweck, daß wir und hier lange unterhalten. Aber auch über Sie, Fräusein von Freege, muß hier etwas gesagt werden: Sie haben Ihre saft irrfinnige Angit kaum noch verbergen können, da Sie ja an Deren dausers Schuld glaubten, und mit dieser Angit, durch Ihr ganzes Berbalten, das ich übrigens sehr genau kontrolliert babe, wie Ihnen Fränkein von Feilsogt wird deftätigen können, daben Sie sich werraten. Ja, ja, verraten, sage ich, und ich wiederhole es mit allem Nachdruck: verraten, das Sie Geren Daufer — na, sagen wir mal: sehr gern daben — und das, glaube ich, bat er um Sie verdient."

Brad erhob sich und trat auf Manfred zu, ihm berglich die dand entgegenürerdend.

"Ihr mannliches Berhalten ift swar nicht einwandlrei, vom Standpunkte der boben Dame Jukitia aus betrachtet, aber es ehrt Sie in höchstem Mabe. Ich glaube, Sie haben sich ein Derz erobert. — Doch das geht mich nun nichts mehr an, es ift eine reine Privatangelegenheit, über deren Ansgang ich jedoch nicht im geringuen Zweifel bin, wenn ich Fraulein von Freeges frahlende Augen ansehe.

Er reichte nun auch Marina berglich die Rechte und fagte bann: Leben Sie wohl, Fraulein von Freege; aber ich boffe, Gie bleiben jest für immer in hamburg - ober

"Dod", flufterte fie und ichaute ftrablend mit ihren ge-roteten Mugen gu Btanfreb binüber, ber fich nur gagbaft

Darauf verabichiebete Brad fich auch von Urfula,

Darauf verabschiedete Brad sich auch von Ursula,
"Darf ich Sie seht bitten, die beiden Damen sortzusähren, derr dauser?"
Als die Tür sich hinter den beiden geschlosen batte, kand
Brad noch eine ganze Weile und schaute gedankenveriunken
lächelnd binterdrein. — Ach ja, da waren ja noch zwei!
Das Brödchen Monika batte ein ganz rotes, verlegenes
Gesicht, aber auch in ihren Augen war ein großes Strabken.
Sind Sie ihm noch bose, Fräulein Monika?" fragte
Brad sie, mit einem kurzen Blid auf Clement, der verlegen an der Kante des Schreibtisches kand.
Eie schättelte den Koos, errötete noch mehr, warf Hubert
einen zärrlichen Blid zu und füssterte: "Rein."
"Das is vernünstig von Ihnen, Fräulein Monika." Er
drücke ihr warmberzig die Hand.
Dann seinen Assistenen sie Fräulein Monika entlehend: "Clement, begleiten Sie Fräulein Monika icht nach
Danse, und da beute Sonntag ik, drauchen Sie natürlich
nicht zum Dienst zurückzusehren."
Run war Brad ganz allein.
Er sand am Fenster und karrie in den dunklen Sos.
Die große Frage war in ihm: Hast du nun in allen
Dingen recht gehändelt?
Er wuhte es nicht, aber er hosste es.

Enhe

mibern. Woven man oft spricht . . . Dase Siwa, die im Juli von den Italienern genommen wurde und wo einst der beilige Tempel des Jupiter Ammon stand. Diese für den afrikanischen Kriegdschauplat so wichtige Dase mit ihren san 4000 Bewohnern war seit alter Zeit der Andepunkt für die Karamanen, wo sie Basser aufnehmen und sich neu verproviantieren konnten. Das Wort Dase kammt vom altägsprischen nabe, d. h. Etation, Dieses uahe ik noch einmal in Sima Studion, Dieses uahe ik noch einmal in Sima Studion vorhanden, dem modernen Kamen dieser doch nagewisser Bedeutung. Der einheimische Kame war Chemi oder Kemt, d. h. schwarzes Land, wegen des schwarzen, ausgeschwemmien fruckbaren Bodens im Rittal.
Mos tan bat mit dem Kamen der deutschen Stadt Mastan feinerlei sprachgeschichtliche Vervandbischen. Ge bat seinen Kamen von dem gleichnamigen Fluß Mossiswa, d. h. die ongenei fperi-T 16 ll b Jugenb gönnen reichern follen mieber . 6

hörige sufteber fon am tigt au mehr a Die B auch I augelal wicht v Die F Gramn

ein eini Ange ich die Dai Größe ich der Angersten, Weifen, Gelten, Weifen, gehört ist die Mineum und Gemerket Bandbound die Es ist Skillte es Willie e

. 99 eine be laut ge mehr e Wehrm machis-Zivilpe augten tigt für Beden! Bes Be aur At in ben eigener

> * 9 fcen b

marte oom 1

turfon Di bas & geflag bamal gefüch nate ididt. Bater

murbe bracht fclub Tee f haben Racht ber 6 Bare icaft Inte Mile

Oas Rhein und Murgtal

Blick über Rastatt

Berbfliche Farbenpracht

Die sommerliche Blumenpracht vergebt. Aber nun naht die Zeit der derbibtlumen. Die Tage der Aftern und Georginen, der Gerbibtlumen. Die Tage der Aftern und Georginen, der Gerbitrosen und Zeitlosen läßt noch einne Geommer warm austeuchten. Unerschödpstich im Spiel der Farben in die Pracht der Abern, die sich die Ande Teptember in vielsältigen Formen entsalten, um dann abgelöft zu werden von den Winterastern oder Ebrusantbemen. Besonders herrlich And die blauen Sternastern, von denen ichnoders sweig ein ganzes Blütengewinde darkellt. Das kinge ichweigt in Farben. Roch schoner und berückender sind die Dahlien. Beihe Sterne von sak unwahricheinlicher Geöße leuchsen neben Blumen, die sich in dunkelstem Purpur zeigen, aus. Bis in den solten gerößt dinen blüben neben Abern und Georginen die Gerbstrosen. Man rechnet zu ihnen mehrere Abarten der handertblättrigen Rose. Benige Oerbstrosen aber werden so oht genannt wie die Zeitlose. Derbstrosen aber werden so oht genannt wie die Zeitlose. Derbstrosen aber werden so oht genannt wie die Zeitlose. Derbstrisse ist ihr Rame. Zeitlos, Abergang, zwischen zwie gesten, Gommer und Herbst. Dier noch ein Blüben zwei gesten, Geommer und Derbst. Dier noch ein Blüben, ein Reisen, dort die Erfüslung, ein langsames Bergeben. Zeider abstris die derbstrisse Farbenpracht. In den herben Kranz der Aben dat die Ratur in verschwenderischer Fälle Zahlien und Georginen, Bilog und Levelojen. Gonnenblumen und Berberihen, die leuchtenden orangesarbenen Beeren des Anddorns, das prächtig kammende Rot des wilden Weins und die Rille Schönbeit der Herbstrisse Schönbeit, den die Ratur von uns wieder nimmt, bevor sie sich und in neuer Allie ewig jung abermals offendart.

Beufe öffentliche Luftwarnung

Der Landrat in Raftatt teilt mit: fiur den Luftschusort Raftatt wird am Samstag, dem 12. September, vormittags 7 Ubr, ein nenes Luftschuswarnfignat Offentliche Luftwarzums eingeführt. Es besteht and einer dreimligen Wieders bolung eines hoben Danectones von eine 15 Sesunden Länge, Auf die Befanntmachung im hentigen Anzeigenteil wird hingewiesen, hente zwischen. 13 und 13 Uhr wird die nen umgebante Anlage prodemeile in Betrieb genommen. Luftschusmäßiges Verhalten ist für die Zeit des Prodes alarms nicht vorgeschrieben.

" Frontgrube aus bem Dften erreichten uns von Unteroffigier Grib Rofler, Die mir in gleicher Berglichfeit er-

eind und die Kleinen ift für den morgigen Sonntag eine und die Kleinen ift für den morgigen Sonntag eine angenehme Aberraschung beschieden. Das Saarländer Kasperl-Theater wird dei und in der Carlifranz-Dalle um 16 Uhr eine Borhollung geben, und mit dem Gaftspiel der Jugend und den Kleinen zwei frohe Stunden beschren. Wir gennen der Jugend diese Unterhaltung, ift sie doch eine Bereicherung in der sonk von solchen Bergnügen ruhigen Zeit. Der Kries soll nicht an die Derzen der Kleinen vochen. Ein sollen Satte nicht empfinden; deswegen loch sie sich wieder einmal herzlich freuen, und mit ihr wir Erwachsene.

**Romeiserter Beldunknödenversand. Wehrmachisange-

wieder einmal berglich freuen, und mit ihr wir Erwachsene.

• Erweiterter Feldposipädchenversand. Wehrmachtsangebörige usw., denen Zulassungsmarken für Feldposipäcken aukehen, erbalten seht annatt einer Zulassungsmarke serechtigt zum Gerfand eines Feldposipäckens im Gewicht von mehr als 100 Gramm bis zu 1000 Gramm aus der Seimal, die Bersandvorschriften sind dahin erweitert worden, dah auch Jeldposipäcken die zum Gewicht von 2000 Gramm zugelassen werden, wenn der Absender auf Packen im Gemicht von ihre 1000 Gramm weit Zulassungsmarken kledt. Die Feetgebühr für Väcken im Gewicht von über 1000 Gramm bis 2000 Gramm wird auf 40 A. seingebühr aus über 1000 Gramm bis 2000 Gramm wird auf 40 A. seitgesicht.

* Wehrmachtsangehörige in Einzelhandelsgeschäften. Ans den Areisen der Berbraucher sind wiederholt Alagen über eine devorzugte Absertigung solcher Wehrmachtsangehöriger laut geworden, die feine Urfauber sind, sondern ihren findigen Ansenthalt in der Heimen kaden. In Berlin ist nunmehr eine Regelung durch einen Kommandaniurbefehl der Wehrmachtstommandaniur erfolgt. In ihm werden die Wehrmachtsangehörigen darauf hingewiesen, das grundsählich nur Zivilpersonen mit einem entsprechenden Andweis zur bevorzugten Absertigung dei den Einzelbandelskansseleuten derech-Swilpersonen mit einem entspreigenden Andere jat deredaugten Abfertigung bei den Einzelhandelskanfleuten berechtigt find. Ferner bat die Wehrmachtstommandaniur keine Bedenken dagegen, daß verwundete Soldaten und Urlauber des Feldheeres, die sich als solche answeisen, eine bevorzugte Abfertigung erhalten. Allen anderen Soldaten ist dagegen zur Aufrechterhaltung des guten Berhältniffes verboten, sich in den Bertaufstiellen vorzudrängen und etwa über den eigenen Bedarf hinaus Einfäuse für Berwandte und Be-kannte am töttaen.

* Latigen.

* Latigen ber Briefmarfen für Cammelgwede. Um den Bünichen der Briefmarfensammler auf Abgade von Lukfeldpoltmarken und Pädschen-Zulaffungsmarken entgegengussommen,
werden die mit einem Feldpoliftempel versebenen Marken
vom 1. Oftober an durch die Bersandlielle für Cammiermarken in Berlin aum Preise von 20 Apf. unter den üblichen
Bedingungen abgegeben. Der Abgadebeitag sließt dem Rul-

Chlos Lichtspiele: "Mordface Cenci" Gine italienifche Bilmicopfung

Diefer mit elementarer Bucht geführten Sandlung liegt bas Schidfal ber fechschniabrigen bilbiconen und geiftvollen Beatrice Cenci gugrunde, die wegen Batermorbes an-Beatrice Cenci zugrunde, die wegen Batermorbes angeflagt und zum Tode vernrteilt wurde. Ihr Bater, ein in damaliger Zeit wegen seiner brutalen Gewalt in ganz Rom gefüchrteter Graf, wurde durch eine nenne Straftat für Monate ans der Stadt verwiesen und in die Berdannung geschickt. Die junge Beatrice, die schon früher unter ihrem Bater schwer zu leiden hatte und des diteren mißhandelt wurde, muste auch dier das gleiche Schicksel ersahren. Ihr Bruder und der Geliebte, die durch einen heimlich überdrucken werde auch dier das gleiche Schicksel sofort den Enischaften Brief davon Kunde erhielen, fasten sofort den Enischaften Brief davon Kunde erhielen, fasten sofort den Enischaften den Grafen während der Ausführung des Bordahre den Grafen während der Ausführung des Bordahre den Grafen während der Ausführung des Bordahren der Graf erwordet. Man fand ihn am nächten Worzen ist auf dem Felsen vor dem Schloß liegen. Wer war der Mozen der Graf durch eie schladuser eine tödliche Wirfung ober war der Graf durch eie schabaste Stelle des Baltons abgekürzt? Warren auher Beatrice, ihrer Stiefmutter und der Dienersichaft in jener Racht noch andere Personen im Schloß, die ein Interese an der Beseitigung diese Gewaltmenschen hatten? Alle diese Fragen beantwortet das weitere Geschen dieses spannenden und großangelegten Manentie Ersahrenschen dieses der

Diefer berühmte Kriminalfall, ber in Rom anbergewöhn-liches Anfleben erregte und burd die Stendhalide Rovelle "Die Cenei" in die Weltliteratur eingegangen in, murbe burd Guibo Brigone, einer der erfolgreichten italie-

Giandig wachfender Behrwille 3n den Betefampflagen 1942

Der Rrieg, ber bem beutiden Bolfe aufgezwungen murbe, | wir krieg, der dem beutichen Bolte aufgezwangen wurde, muß bis zur letten Enticheidung durchgeführt werden; er wird und muß gewonnen werden, damit Deutschland nicht augrunde geht, und es in einem gesicherten Frieden feine Aröfte frei entwickeln kann. Für den beutschen Sieg bürgen die unvergleichliche Staatskunft und das einzigartige Geldberrntum des Führers, sowie die Halting der deutschen Wedrgemeinschaft, die das ganze Bolt, Front und heimet weiselleht

Bas der deutsche Goldat im Rampf mit den Gegnern an ichter übermenschlichen Leiftungen wolldringt, mit welcher Tapferfeit er tampft und mit welcher Siegesgewißbeit er sein Leben für und und Deutschlands Jufunft einieht, fann in Worten nicht gewürdigt werden. Gein handeln ift ein bobes Lied deutschen Gelbentums!

Richt minder entschlossen ift die haltung der heimat, all berjenigen, die dem Führer nicht mit der Wasse dienen konnen oder dursen, die aber in den Betrieben, auf den Feldern und in freiwillig übernommenen Kriegspflichten unermüdlich arbeiten und schaffen und bereit sind, alle Einschränkungen, die der Krieg mit sich dringt, auf sich zu nedem. Sie wissen, worum ed geht, und daß die Mönner an den Fronten weit mehr hingeben, als die geringsügigen Beraichte dabeim ausmachen.

Bergichte babeim ausmachen. Diefer verbiffene Bille gum Sieg und biefer unerfcitterliche Glaube, beberrichen bie beutiche Bebrgemeinichaft. Die Beimat tennt baber auch nicht verraterifche Friedens-refolutionen, wie fie im britten Rriegsjahr bes vorigen Belitrieges eine ichmachliche Staatsführung billigte, bie bamit die ungegablten Opfer entweihte. Die beutiche Deimaifront bat in biefem gewaltigen Ringen nur bas eine Streben, ibren glubigen Rampfgeift, ihre farte Entichtofenbeit und ihre Bebrbereifichaft vor aller Belt ftanbig unter Beweis gu ftellen.

unter Beweis zu kellen. Diesem boben Swed dienen auch die vom Stabschef der SM. mit Justimmung des Führers veranlasten Wedrfämpse 1942. In ihnen werden im September Mannschaften der SA und der SA eriegswebrmannschaften gemeinsam mit den Mannschaften aller Schaffenden, die in der Deutschen Arbeitstrunt zusammengelchlossen find, und den Sportlern des RS. Reichsbundes für Leibesübungen — soweit es ihr beruflicher Einsah zuläht — in wehrmäßigem Kämpsen ihre Kräfte mellen und in soldatischen Augenden wetteisern. Die Wehrfämpse werden Zengnis ablegen von dem sehnlichken Bunsch aller Teilnehmer, dem Jührer, wenn möglich und notwendig, ebensalls mit der Wasse am Feinde dienen zu dürsen, und von dem fündig machsenden Wehrmillen.

So merben biefe Behrfampfe bie beutiche Behrgemeinfcatt noch felter aufammenichmeiben, jeder einzelne mirt barter werben, und er wird im Bewuhrfein feiner Ginfat fraft den fiellen Beg, auf dem wir ju einer freien dent-ichen Zukunft marichieren, fart, undeirrbar, entickloffen und fiegesbewußt in Pflichterfällung weitergeben. Der Bunich unferer Jeinde aber wird an folchem Wehr-willen von Front und Deimat und an der Genialtiät des Führers zuschanden werden.

* Bir brauchen Schwestern! Madel melbe Dich in ben Reichobund Deutscher Schwestern. — Anmelbungen nehmen entgegen: Die Ortögruppen ber RODAP, Amt für Boltowohlfahrt, und die Areisleitung der RODAP, Rastat, Amt für Boltowohlfahrt, Lauaistraße 5.

* Bollswohlsahrt, Rauslitraße 5.

* Entlastung and dem weiblichen Arbeitsdienst auf Ende Otiober seingesetzt. Damit für die Durchtührung der Sachsuchternte alljährlich eine genügende Zahl von Arbeitsmaiden aur Berligung sieht, in für die im Frühjahr eingestellten Arbeitsmaiden die Dienstzeit im aktiven Reichsarbeitsdienstes der weiblichen Jugend auf sint Monate seitgeseht worden. Für die im Derbit eingestellten Arbeitsmaiden die Dienstzeit im aktiven Arbeitsdienst siehe Wonate nichen beträgt die Dienstzeit im aktiven Reichsarbeitsdienste sint Monate nicht macht beitgeschilfsdienst sieden Monate. Demachen beträgt die Kriegsbilfsdienst sieden Monate. Demachen werden die Kriegsbilfsdienstwerpslichteten des Commerkalbjahres 1942 sowie diesenigen zum 1. April 1942 zur Ableistung der Reichsarbeitsdienstofilich einberusenen Arbeitsmaiden, die nicht zum Kriegsbilfsdienst serangezogen, sondern nach Ableistung des aktiven Reichsarbeitsdienstes entlassen.

* Die Preise für Herrenhüte. Bei der Breisssberwachung

Reichsarbeitsdienst entlassen.

Die Preise für Herrenhsite. Bei der Preisstberwachung ist sengestellt worden, das der erdöbte Dandelsausischag für derrenhsite in erheblich größerem Umsang in Anjoruch genommen wird, als es mit dem Sinn der Borschriften und der gesunden Bollsaussallung zu vereindaren in. Als Serrenhsite mit modischem Rissto, für die dieser Ausschlag nur in Betracht kommt und als modeiardene Derrenhsite, sind nur öste besonders aussallender Form und in besonders aussallenden Farben anzusehen. Bet dieser Beurtellung in ein frenger Maßtad anzusehen. Bet dieser Beurtellung in ein frenger Maßtad anzusehen, wobei auf die in den verschiedenen Gesenden des Reichsgebietes voneinander abweichenden Gewochnheiten Richticht zu nehmen ist. — Der Preiskommissen weist in einem Erlaß vom W. August diese Jahres, in dem er die Frage behandelt, darauf din, das öste mit modischem Rissto und in Modelarden also in der Regel nur einen kleinen Teil des Gesamtumsahes an gerrenhäten ausmachen können. Weiter gibt er den Preisbisstungsbeilen anheim, zu pristen, ob die Berechnung der Dandelsausschläßer für Damenkopstücher nach der Verordnung dieser Kopsektleidung in ihren Bezirken noch angebracht ist.

Gin Beifrag gur Berdinfeftion ber Jahne

Die Frage nach dem Zusammendang awischen einem organischen Insektionsherd — entzündeten Mandeln, Nebenhöhlen oder Zahnwurzeln — und gewissen Krankheiten wie Rheumatidmus, Kieren- und Gallenleiden, sa Allergieertrankungen, hat unter der Bezeichnung "Derdinskettion" emedizinische Didkusson bervorgerusen, die keineswegs als
abgeschlossen gelten kann, zuwal was die therapeutischen Mahnadmen betrifft; ein Teil der Arzte ist für radikale Entsfernung aller herdverdächtigen Organe (zuwal der pulpentoten Zöhne), ein anderer sührt an, daß zahlreiche Fälle bekannt seien, wo die Insternung solcher derde keine Bestannt seien, wo die Ensternung solcher derde keine Bestannt bie Aufgen was Jahnen mit entsterntem Mark ohne Beschwerden durch das Leden gingen. In der "Deutschen Medizinsschen Brockenschrift" besaft sich Dr. U. Abeinwald mit
diesen Gegenüberkellungen nom Standpunkt des Kieser-

Rauchen im Walde ift verboten!

argies; er führt unter anderem an, daß burch bie Togineinarzies; er führt unter anderem an, das durch die Lorineinwirfung im Körper Umftimmungbericheinungen eingetreien
sein könnten, die fich auch mit der Entsernung der franken
Zähne nicht mehr besterten. Seiner Auffastung nach it jeder
wurzelbehandelte Zahn berdverdächtig; die Heftellung aber
seine Kreuende Einwirfung auf den Organismus gelinge
aber nur sehr unvollkommen, da die im Möntgendild sichbaren Beränderungen im Gewebe, die als "Grannfom" bekannt sind, nicht unbedingt als Zeichen für einen virulanten
Kranscheitsprozeh, vielmehr sogar für eine Abkapselung des
gerdes sprechen könnien. Außerdem durse das Röntgenbild
nicht Erapaziert werden, da es natürlich keinen Ansschlich
über Prozesse au geben vermöge, die von der Zahnwurzel nicht Arapaziert werben, da es naiürlich feinen Aufschluß über Prozeste zu geben vermöge, die von der Zahnwurzel verdeckt würden. Die Athersolge bei einer Gebihsanierung auf Grund bes Köntgenbildes könnten also zu einem Teil auch davauf zurückzuschlichen sahne nicht erkannt worden seien, wett gerade die torischen Beränderungen im Gewebe eben oft nicht makroskopisch nachweisdar seien, während andererseits die Entsernung der granusombebangenen Sahne das angestrebte Resultat nicht zeitige.

Commerlicher Aufmarich der Winterfachen Bett iff es Beit

So merkwürdig es auch klingt: jest ift es Zeit, an die Serbit- und Wintergarderabe au denken. Das ift in einer Zeit, in der Schneiber und Schneiderinnen für Privatungträge nur in begrenztem Masse aur Berfügung fteben, dringend notwendig. Es gibt zwar viele Frauen, die in der Lage find, mit geichidten Sanden ihre eigene Rleidung und aumindest auch die der Kinder selbst instandzusehen oder umzuarbeiten, alle anderen aber, die eine sachmännischen oder umzuarbeiten, alle anderen mußen, tun gut daran, dereits seht an die Sichtung der Garberobe für die kalte Jahreszeit zu denfen.

Berade im Kriege fpielt bie Berwendung und Umarbei-tung vorhandener Aleiderbeftande eine große Rolle. Da bies auch für viele eine Rotwendigfeit ift, die in gewöhnlichen Zeiten lieber gleich etwas Reues faufen, bedeutet bas für alle Schneider und Schneiderinnen eine befondere große au-

fauliche Arbeitebeloftung. Diergu tommen, bag allen Schnetbereibetrieben beute nur ein Bruchteil ber Arbeitefrafte gur Berfügung fiehen, mit denen fie in normalen Zeiten arbeite fün fönnen, ja viele Schneider und Schneiderinnen muffen fich gang ohne jede Sillafraft bebelfen und alles allein ichaffen. Um so wichtiger ift es, daß fie fich die Arbeit rechtzeitig einteilen tönnen und fie fich nicht in den wenigen übergangswochen zwischen Sommer und Binter zusammendrängt.

Beber, ber feinen Bintermantel jest aum Auf- ober Um-arbeiten jum Schneiber bringt, ber jest im Spatfommer fich vielleicht aus einem fruberen Sommermantel ein Rollum ober einen Rod arbeiten last, tann aber mit ber Fertigftellung diefer Sachen rechnen, als wenn er ploglich im Oftober oder Rovember fich an diefe notwendigen Arbeiten erinnert und dann bamit jum Schneiber oder jur Schneiberin fommt. Dann türmen fich nömlich bei ihnen ichon bie Sachen, die alle umgearbeitet werden sollen, und es beift eben gedulbig warien, bis man an der Reifte ift.

ren, bis man an der Reife ist.

Junöchst aber ist es wichtig, daß man sich selbst darüber im flaren ist, welche Arbeiten unbedingt gemacht werden, mulfen. Dabei sollte grundsählich alles zurückgestellt werden, was eben nicht unbedingt notwendig ist. Denn es ist jeht feine Jett dafür, Arbeiten auszusübren, ohne die es vielleicht auch uinge, sondern es kommt darauf an, daß für jeden Kunden das gearbeitet wird, was er am deingenditen brancht. Bei der gründlichen Durchsicht des Kleiderschrantes gewinnt man sich ob eine ersten siderblick. Die für den Erwachsenen nicht mehr verwendungsfähig sind, noch zu Kinderlachen umarbeiten lassen. Gerade für unsere kleinen Vernansänger, die jeht in die Schule gekommen sind, much an praftische und zweckmäßige Schulkleidung gedacht werden. Wer mit allen diesen Plänen acitig beginnt und in diesen Wuchen dem Schneider oder ber Schneiderin seine Austräge Abergibt, trägt mit zur Entlasung des Schneidergewerdes det. laftung bes Schneibergewerbes bei.

Domaldo Balenti und der frühere italienische Bormeifter Engo Fiermonte. In weiteren Rollen wirfen mit Elli Barvo, Tina Lattanzi und Luigt Pavele. Mit gleicher meifterlicher Darftellung figen fich auch die deutschen Sprecher in die Eigenart diefes Filmwerfes ein.

SA-Wehrmannschaft Restatt 1/111, Sonntag, 13. September, Antraten von

MITTEILUNGEN DER NSDAP.

Hillerjugend Get. 1/111. Am Sonmog. 13. September, tritt die gesonie Gefolgschoft 1/111 um 7.50 Uhr in todelloser Uniform om Korlsruher Tor on. Mitzubringen sind 0.36 RM. für Schlefigebühren.

Hitter-Jegend, Motorgefolgsdraft 5/111. Restatt. Morgen Sonntog tritt die Gefolgsdraft puratiid vin 8.30 Libr zu einem wichtigen Sonderdienst ans Leopoldsplatz on. Erscheinen ist Pflickt.

Kreistroueradiofisiellung Bestett, Kossenrerwellung. Die Zellenfrouer-schaftsleiterinnen werden gebeten, om Montag von 15-17 Uhr die Wert-marken in Emplang zu nehmen.

nifden Bilmregiffeure, wirtfam infgeniert. Carola Dobn nischen Filmregiffeure, wirtsam instentert. Carola Donn, die wir hier jum erften Male in einer tronischen Role seben, spielt die Beatrice Cenci, ausbrudsvoll in der Gebe, sicher und gemessen in ihrem Auftreien. Sie lat hier meisterhaft das Schieffal eines iungen, biübenden Lebens vor unferen Augen ersteben. Ihre Bariner, defannte italienische Schauspieler, sind der auch in Denischland bereits befannte Giulio Don ad iv, der auch in Denischland bereits befannte.

> hier banbelt es fich um eine italienifche Gilmicopfung die vom Runftwerf ausgeht, aber feine Bage eines Runfter-genies wie etwa unfer großer Rembrandt-film aufweift. genies wie etwa unser großer Rembrandt-Hilm ausweist. Das Gemälde ift getragen von der füllenden Macht und die Gedanken laufen zwingend und logisch wie in einer Gericktsverhandlung ab. Ein Bild, welches die dramatischen Schen erschützend widerspiegeln läht, in einer Umwelt vollzogen, die manches lebrt, was und fonst unwahr dünken werden der Menschen werden dargestellt und wir tönnen bedaupten, diesmal recht eindrucksvoll mit jenen inneren Geschehnissen verwaudt, die aus der Liebe geboren zu einem Drama unperaedlicher Tindruck werden.

Drama unvergeglicher Ginbrilde merben. Ein Gilm, ber in jeber Bhafe ben Befucher in feinen Bann sieht, ber aber auch ftarte Rerven beanfprucht, bies alles mit eiferner Rube auf ber meiben Band abrollen gu

1.PFUCHT Arbette mit Werlegung!

Bieviel Gleiß, Erfahrung liegen in der Berftellung eines einmandfrei-en Gubftudes, wie aberhaupt in jebem Arbeitspro-Sionege angert sichent den Sieg! nicht bas Brobutt Reichsarbeitagemeinschaft Schadenverhütung einer falten und

Menidenarbeit, fondern ein durch Aberlegung entftanbenes

Arbeitsergebnis.

Biele werden sagen, daß Arbeitserzengnisse in der Zeit der Technif und der Maschinen doch nichts mehr vom "Menschen" baben, denn scheindar arbeiten in den automatisierten Betrieben doch nur die Maschinen, nur die Ausomalen, während der arbeilende Menich diese Maschinen und diese Automaten lediglich "bedient". Weit gesehlt! Gerade in der Bedienung dam, Einrichtung der automatisierten Maschinen liegen — trop vorhandener Schubovrrichtungen — dennoch Gesabren, die nur durch Aberlegung und awar durch scharze Gefahren, die nur durch Aberlegung und amar durch icharfe fiberlegung an umgeben find. Denten mir nur an die Bedienung der sahlreichen Arbeitsmaichtnen, denten mir an die Bedienung der sahlreichen Arbeitsmaichtnen, denten mir an die Bablreichen Dandgriffe an den Schmiedebämmern, Scheren, Fobrern, Drehbauten, Breffen, Stanzen ufm, überall droben Gefahren und Unfälle, wenn nicht mit Aberlegung gearbeitet mirb.

gearbeitet wird.
Alfo: Ber feine Arbeit obne Aberlegung verrichtet, macht nicht nur Gehler, er gefährdet auch fich felbft und seine Arbeitofameraben. Jeder Ausfall — sowohl an Material wie an Arbeitofraft - schwöckt unsere Bebr. und Birtichaftoftraft, abgesehen von den Folgen für den Betreffenden selbft. Aberlegung erspart frübe Ersabrungen und verblitet Unfälle! Darum: Arbeite mit Aberlegung!
Denn: Sichere Arbeit sichert den Gieg!

Entfpannung für die Ochaffenden

Der Schaffende in der Beimat foll and im Rrieg bin und Der Schaffende in der Heimat soll auch im Krieg bin und wieder aus Stunden freudiger Exholung und Entspannung frische Kröfte für seinen verantworungsschweren und harten Arbeitstag ziehen. Diesen Gedanken seht gegenwärtig einer der größten badischen, im Murgtal gelegenen Betriebe aus eine seht glickliche Welle in die Tat um. In engler Insammenarbeit mit der NEG. "Kraft durch Freude" bat die Betriebsfährung eine der besten "Bunten Bühnen" au insgesamt 13 Grobveranstaltungen am Sib des Betriebes sowie in benachbarten Stödten verpflichtet. Alls Göhe der Betriebsführung werden neben den Gesolaschäftsangehörigen und deren Frauen auch die Frauen der einberusenen Arbeitsfameraden sowie die Arbeitsveteranen des Betriebes sich an Spihenleistungen in Rust, Tana und Artistif erfich an Spigenleiftungen in Mufft, Tans und Artiftif er-freuen. Die Ausbehnung biefer Beranftaltungen auf mebrene Städte ift darauf gurudanfübren, daß die gahlreichen Gefolg-ichaltsmitglieder diefer Betriebsgemeinschaft in gang Mittel-baben bebeimatet find.

Aus Gaggenau

B. Morgen Bolfomehrfampf in Gaggenau-Ottenau. Bir machen nochmals aufmertfam auf die am morgigen Conntag auf dem Sportplay im Stadtteil Ottenau ftatifindenden Boltsmehrfampfe des RERD, die im Rahmen des Commerauffrags des Reichesporriührers jum Austrag gelangen. Drei- und Bierlampfe ber periciebenen Altereflaffen fowie Sachgruppen werden bas foortliche Bild einbrudevoll be-Jamgruppen werben bas iportinge Sito eineranvon beleben. - Jafob Scheuring, a. B. in Urlaub, wird am
Conntagnachmittag bei dem Boltomebrfampf im vierten
Rampf farten. Er wird anch einen 400-Meter-Lauf laufen,
Bis fehr find über 90 Einzelmeldungen eingegangen. Es wird
für die sportbegeisterte Bevolferung von Gaggenau und Umgebung ein Greignis fein.

Gernsbach und Umgebung

Undgeichnung. Der Gefreite in einer Rachrichtenabteilung Both ar Muller, murbe für fein tapferes Berhalten an der mittleren Gront im Often mit dem E. R. 2. Rlaffe ausgezeichnet. Beften Gludwunich!

Der Strom, In den bedeutendsten Werfen des Schriftftellers Mar halbe dürfte auber dem Liebesdrama "Jugend" (1888), das bühnenwirksame Stud. Der Strom" (1904)
gezählt werden. Die Heranziehung diese Werfes durch den
fellm ist ein Beweis, daß and die Zehtzelt diesem erschitternden Schauspiel ihr Juteresse bestundete. Es war vorauszuseden, daß in der filmischen Gestaltung die handlungen
noch wirksamer zur Geltung kommen würden, und is verbinden sich die naturgewaltigen Ereignisse mit den inneren Kämpfen der handelnden Personen zu einem dramatlichen
Gescheben von angergewöhnlichem Format. Bow Bater auf
die Sohne vererdt sich die Berpflichtung, den beimatlichen
Boden vor den Angrissen des Stromes zu schüben, den

Anion Rindenschwender, der "Drafe" des Murgials

Von Paul Bayer, Gaggenau

Dicht an der Adolf-hitler-Straße, dort wo der Michel-bach in die Murg mündet, ftebt gegenüber dem Amalienderg ein roter Sandtein-Obelist. Darauf ftebt die Inschrift: "Dem Etister des Amalienderges, Besorderer des Land-baues, Gewerbesleißes und handels seiner Gegend Anton Rinden jahre 1808 ftarb der damalige 78jährige fürst-liche Ofonomierat Anon Nindenschen

liche Ofonomierat Anon Rindenschwender, bem nicht nur Gaggenau fo vieles verdantt, fondern weit darüber hinaus auch das gesamte Murgtal. Bir wollen beute and ber Gulle

auch das gesamte Murgial. Wir wollen heute and der Hille der Leiftungen und dem reichgelegneten und ersolgreichen Leben diesed großen Mannes nur auf eine segendreichen Tat hinweisen, die allein ichon wert ift, daß ihr auch die Rachwelt Tank und Anerkennung zollt.
Es war umd Jahr 1787. Anton Rindenschwender ftand damals im 12. Lebendsahr. Seine Jugendzeit war alles andere als sonnig. Schon als kleiner Knirps mußte er dei Wind war den Wirgial kan, das armer Holzhauer aus Tirol dierreiter ins Murgial kan, das Effen in den Bald bringen. Der tunge Toni war ein frischer Effen in den Bald bringen. Der junge Toni war ein friicher und aufgewedier Buriche, batte einen Maren Ropf und einen praftischen Sinn. Die armlichen Familienverhältnisse zwangen den Buben schon frühzeitig, jede Arbeit und sei sie noch so bart und schwer, anzunehmen, um einige Groschen zu perdienen bam, um einen Effer weniger am eiterlichen Tifch au haben. So finden wir ihn als Anecht icon in jungen Jahren beim Klumpen-Michel, einem Holgfuhrmann ans dem früheren Dorfe Ottenau, bald als Golsmacher, bald als Biebinecht bei Bauern ober fonftwo. Mus biefer Rot aber ermuchs reicher Segen für bas gange Murgtal.

Um jene Zeigen jur das gande Neurgtal.
Um jene Zeit dorte der junge Rindenschwender-Bube, daß Bauern aus Loffenau Leute suchen aum Ausmachen der "Arumbiren" dam, "Grundbirnen". Der 12 jährige Rindenschwender überlegte es sich nicht lange, verlieb sein Elternhaus, nahm Stock und hut und ging über die Grenze ins "Ausland" nach Loffenau. Dort half er einem Bauern dei der Kartoffelernte. Er zeigte sich als überaus anselliger und fleihiger Bursche, an dem der Loffenauer seine volle Freude

haben mochte. Bie frob mar ber Junge, baft er burch feine Arbeit feinen eigenen Bebendunterhalt verdientel Bie fomedte ibm die einfache, aber binreichende und gefunde

schmedte ihm die einfache, aber hinreichende und gefunde Bauernfost. Tag für Tag zog er in den Herbstitagen mit seinen Bauerdeleuten hinaus auf den Uder, um die wertvollen Kartosseln, die man damals schon wie auch beute noch "Arumbiren" oder "Grundbirnen" nannte, in Körbe dusammengulesen und in Säde zu füllen. Die Kartossel war eine in senen Jahren noch recht seltene Frucht.

Beder in Gaggenau noch sonstwo im Murgital wurde sie angedaut. Und des Abends oder des Mittags, wenn der lunge Kindenschwender "Gesottene" besam, da erfannte er, welch köstliche Frucht die Scholle bervordringen sann. Damals reiste in seinem jungen Köpschen der Entschluß, diese "Grundbleren" auch in seiner Hebautechnik, fragte die Lossenauer über alles, was zum Andau gehörte und stellte dann, als die Kartosselernie unter Dach und Hach gebracht war und er wieder entsassen wurde, als einzigen Losnaukpruch sänf Körbe Kartosseln wurde, als einzigen Losnaukpruch sänf Körbe Kartosseln wurde, als einzigen Losnaukpruch fünf Körbe Kartosseln wurde, als einzigen Losnaukpruch der Lossen man zu erft. Aber nach dem Bordild und Muster der Lossen man zu erft. Aber nach wenigen Jahren von der Bichtigkeit man guerft. Aber nach wenigen Jahren von der Bichtigfeit und der verschiebenen Berwendungsmöglichkeit überzeugt, wollte jeder die neue Frucht zum Andan, Aus den 5 Korben erwuchs die Saat für Gaggenau und deffen Umgebung.

So wurde der junge Rindenschwender der Begründer des Cartesfelbares, in feinem Orimatart und den 18

To wurde der junge Rindenschwender der Begründer des Kartoffelbaues in seinem Deimatort und damit ichon als Knade ein großer Boblidter seiner Deimat. Gerade den ärmeren Leuten verschaffte er mit der Kartossel ein aufahliches Brot und eine bestere Rabrung. Bon Gaggenan aus verbreitete sich der Kartosselban sehr raich in den folgenden Jahren in die weitere Umgedung Gaggenans. Rindenschwender wurde der "Drafe" des Murgtals. Und wenn wir in diesen Tagen und Bochen und des reichen Kartosselsichen Kartosselsichen Freuen konnen, dann denken wir gerade sehr im 4. Kriegssahr auch in Dankbarseit jenes Mannes, der und diesen Segen gebracht hat!

Damm inftand zu halten, daß er den Fluklanf auch bei Bochwasser zu bändigen versteht. Aber voll Ungestüm zeigen sich
auch die Menichen, denen nichts raich genug geht, die davoneilen, wenn der Augendlich ihrem Streben und Bollen nicht
entspricht. Doch was vervaßt im jungen Bahn, bringt feine Ewigfeit zurück. Um die blonde Renate geht es, die den
jüngeren Bohn des Deichhauptmannes liebte und doch dem alteren Beter ihr Jamort gab, ber als treuer und auver-läffiger Ramerad fich ermiefen hatte. Und boch fommt auch läsinger Ramerad fich erwiesen batte. Und doch fommt auch bier wieder der Strom in unbändiger Form jum Durchbruch und seine Fluten bedroben die Menichen, die sich aludlich und geschützt wähnten. Dat die isentiche Gestaltung dieses Terrasilms große Gestaltungsmöglichseiten gehoten, so waren die Darkester berufen, die seelisch-dramatischen dochepunste zu meistern, und unübertresslich ericheint das Spiel von Lotte Koch sowie von Jans Schinker. Friedrich Kaustler sehen wir in der Rolle des Deichhauptmannes, und E. B. Barchert, weiß die ichwerfässige Ratur iener Menschen bersehen wir in der Rolle bes Deichauptmannes, und E. Worchert weiß die ichwerfällige Ratur jener Menichen hervorzuklehren, die mit gaber Entschloffenbeit am Errungenen festhalten. Sie alle ichaffens und ziehen die Beschaner mit in den Lauf des Stromes, der wie unser Leben aus gewohnten Babnen hinausdrangt. Menichen und Strome baben ihre Schickale — doch an und selbst liegt es vielfach, sie zu bannen.

Oberleufnant Frang Gog ale Ritterfreugfrager

Obertorot. Bor wenigen Tagen ift bie Rachricht eingetroffen, daß der bier gedürtige Oberleutnant Frang Gob vom Subrer für hervorragende Aapferkeit mit dem Ritterfreuz ausgezeichnet worden ift. Mit besonderem Stolz ift diese Rachricht in unierer Gemeinde aufgenommen worden, zumal der dreifig Jahre alte Staffelkapitan in einem Jagdegeichwader non der Pife an gedient und durch Fleiß und Tüchtigfelt fich zu seiner beutigen Stellung emporgeschwun-gen bat. Soldatendlut scheint immer in ihm gestedt au haben. Denn furz nach Beendigung der Lebrzeit ging Got zur Reichswehr und diente zunächst bei den 11dern in Konftang. Aber bald mar der ilbergang jur Fliegeret gefichert, und nach ber Machtubernahme burch den Gubrer tonnte Gon im Miterleben der gewaltigen Entwidlung der beutiden Luftwaffe bie Erfabrungen fammeln, die als Grundlage feiner tampferifden Erfolge betrachtet werden miffen. Als Oberfeldweber fien Gon 1941 gegen ben Feind murde 1941 aum Officier flog Gob 1941 gegen ben Feind, wurde 1941 aum Offigier befördert und erhielt im Frühight 1942 das deutsche Krenz in Gold, An der afrikanischen Front konnte Oberkeutnant Gob seinen 38. Feindabsichuft verbuchen. Für die ganze Gemeinde ist es eine große Frende, den tapferen Offizier zu seinen hervorragenden Erfolgen und zu seiner hoben Andzeichnung beglückwünschen zu konnen. (x)

Loffenan, Am Dienstag wurde die bei dem Fliegerangriff auf Karlarube ums Leben gekommene Emilie Au II hier au Grabe getragen. Eine zahlreiche Trauergemeinde gab der Toten auf ihrem lehten Gang das Ehrengeleit. Ihr Dienstberr legte seiner treuen Angestellten als lehten Gruß ein Blumengebinde am Grabe nieder. — Mit Beginn des neuen Schuljahred wurden insgesamt 56 Reulinge aufgenommen. Die diesige Bolksichule zählte damit in acht Schuljahren 338 Schuler. — Die Gemeinde gibt durch die Luftschuhmarte weistere Sanditten an die Sansbaltungen aus Die Finnehner. tere Candifiten an die Danobaltungen aus. Die Ginmobner-icaft mirb aufgefordert, Diefelben mit bem angeführten Canb gu fullen und innerhalb ber Bohnungen aufguftellen. - Geit einigen Tagen ift im Unterdorf die neue Dreichmafdine im Betrieb. Die Leiftungen berfelben befriedigen bestens und es ift eine Freude, au feben, wie Wagen um Bagen bes fot-baren Erntegutes angeführt wird und nach furger Zeit gebrofchen ift. Der Rornerertrag fann als gut bezeichnet

Aus den gaugebieten

Beibelberg. Jum Bochenende findet in Beibelberg. Band-ichubsbeim eine Daupibegirfdarbeitdiagung bes Lanbesver-banbes Sabifcher Gartenbauvereine, Jackgruppe Dbitbau. fait. In mehreren Referaten werben beruprragende Gade-leute die für jeden Obitguchter wichtigen Fragen behanbeln.

Weinheim a. d B. In einer Großgartneret awischen Weinheim und Lübelsachien wird in großen Aufturen im Auftrage bes Reiches seit 1984 Paprifa grafichtet, ber jest seiner Reise entgegengent. Teilweise ift schon mit der Ernte begonnen worden, die wieder einen reichen Ertrag verspricht.

Todesila der Z
dem Am
nur auf
nu der
betefigt i
friet ang
moß des
fichtinnel
Roume i
selbat un
Unbrund
Vaserathe
Ablieler

latigerid
failtes ha
failtes ha
file Loss
file

Offenburg. 3m benachbarten Altenheim geriet ein Land. wirt burch unruhige Pferde ju Stall und murbe von ber Möhmalchine uberfahren. Dit ichweren Berlehungen am gangen Rorper wurde ber Bedauernswerte ins hiefige Kran-

Mulbeim. Der neunjährige Cobn bes Bementarbeiters Gutterlin in Bamlad ift beim Baben im Rhein ertrunten. Dillenburg. Ginen töblichen Unfall erlitt ber 58jabrige Jimmerhauer Rarl Freischlad von Donsbach auf der Grube Ronftange bei Reparaturarbeiten. Er wurde mit einem Schäbelbruch in bewußtlofem Zuftand ins Krantenhaus Diffenburg überführt, wo er am nachten Zag ftarb.

Landan (Pfals). Im Saufe der 71jabrigen Bitme Doll in Alberdweiler ift biefer Tage die Freude fünffach eingefehrt. Ihre famtlichen fünf Buben, die an der Front fieben, find aufammen auf Urlaub gefommen und einer wird and ber Wehrmacht entlaffen, um babeim nach dem Rechten au

Der Rhein in Bahlen

Man fann einen Strom von manderlei Boraudjepungen ber beirachten, vom Gefühl, ber anbetifden Empfindung, vom Braftifden und Tatfaclichen ber, hier wollen wir ben Rhein bei Roln einmal vom leptgenannten Standpunft and

Bunachft fein Rorfett und feine Bobenlage: Die Breite beträgt in Koin 592 Meter, von benen 200 Meter auf bie Freite Gabrrinne entsallen, seine hobe über dem Meeredipiegel 28 Meter, innerhalb der Stadt selbs bat seine Soble eine Gefälle vom Sud- bis jum Nordrand der Stadtgrenze von rund 2 Metern.

rund 2 Retern.

Run sein Indalt, das Wasser. Bei Mittelwasser zeigt der Kölner Pegel + 2,87 Meter. Da der Pegel-Kullpunkt sich 1,50 Meter über der Sohle des Fluhbeites besindet, so entsprickt das in der Fahrrinne einer Wassertiese von 4,27 Metern. Der dieder tieste Wasserland wurde 1985 mit 0,69 gleich 1,50 Metern gemessen. Damals konnte man in Lösin durch den Abein waten, ohne mit dem Kops unter Wasser zu geraten. Bisder höchster Wasserhand war 12,60 gleich 14,10 Meter. Die Wasserwenge, die dei Köln in einer Sekunde an einem bestimmten Userpunkt vorbeigetragen wird, dat man dei Niedrigwasser (+ 1,50 Meter) auf 1045 Aubissert, dei Mittelwasser (+ 2,87 Meter) auf 1000 Aubissmeter und dei Hecken im der Kiedrigwasser (+ 2,87 Meter) auf 1900 Rubissmeter errechnet. Dadei wurde sur Kiedrigwasser eine Geschwindigseit von 1,10 Meter in der Sekunde, dei Mittelwasser von 1,21 und dei Dochwasser von 2,14 Meter sehächellt. Ir größer die Vollengen Kraft eines Erromes ist gleich dem Produst ans der halben Wasserwasse und dem Cuadrat ihrer Geschwindigseit. Die lebendige Kraft eines Erromes ist gleich dem Produst ans der halben Wasserwasse und dem Cuadrat ihrer Geschwindigseit.

Schaue Meffungen baben ergeben, bak der Abein bei einer Sefundengeschwindigkeit von 1,60 Meter taubeneigroße Geschiebe, det 1,7 Meter solche vom Umfang eines Hährereis and bei 1,8 Meter Steine von 2,5 Kilogramm Gemicht sortführt. Sein Hochwasser vermag also regelrechte Feldbroden zu bewegen und selbst das Riedrigwasser dat nach Kraft genug, kleinere Gerölle und die Sandmassen zu iransportieren. In der rheinischen Tiesenen wandern die Stromsandbanke jährlich um ein bis zwei und mehr Kilometer weiter und legen die Geröllmassen Streden von 200 bis 400 Meter zurüd. Roch weit schneller aber reisen die

feinften Ginfftoffe, ber Tonfclamm, ber nur bei gang rubi-

sem Baller abgesehr wird.

Indgesamt flieden an Köln durchschrittlich pro Tag und 100 Millionen Kubikmeter Riheinwasser vorüber. Sie kragen eine Schlamms, Sands und Geröllmasse nach Korden, au je 20 Toppelwaggons entspricht. Das klingt nicht sehr romantisch, ist vielmehr eine nüchterne willenichaftliche Feitkellung, die und aber eine vortressliche Vortellung von der uns geheuren sebendigen Krast des Rheins gibt.



Benn die Schwalben heimwarts giehen . .

Ein Zwiegelprach swifden Graw Schmalbe und herrn Star Derr Star: Run hören Sie biog, wie wehmutsvoll die junge Frau Anneliese Ihnen icon bente 3hr Abichiedslied fingt; richtig aufrichtig emplundene Trauer flingt aus ihrem Bortrag, ordentlich neibilch fönnte man dabei werden. Dat und Store icon einmal iemand besungen?
Frau Schwalde: Ra, laffen Sie's schon gut sein, das bat

eine Gründe! Schließlich waren Sie und Idre Gilde es ja auch die Fran Annelleles spärliche Kirschen gewandt daden. Wolken Sie einvo destitungen werden?

Derr Star: Freilich, das stimmt icon, ich din ja auch gar nicht neidlich und iehe ein, das Sie, Fran Schwalde dier im Daufe in delifie und iehe ein, das Sie krabilte sie, als sie nungen Fran das Klüsch ins Handen üben. Sie derablie fie, als sie neulich am Arme thres nicht minder glücklichen feldgrauen Ledensgeschrien zur Kriegstraumung siede.

Fran Schwalde: Das will ich meinen, daß sie gestrablie dat. Und daß sie unsere devorschende Sädlandreife aufrichtig betrauert, ist mir natürlich lieb, siche Beweise von Anhönglichfeit find immer beglückend. Ich möchte aber auch Ihngen, Freund Star, meine Anertennung nicht versagen, weil Sie doch im Grunde genommen netolos dadeischen. übrigens, wilsen Sie einen nicht, daß vergangenes Frühlahr ein Star aus Afrisa von einem deutschen Hanzersolderen Grüße in die deutsche Deimat brackte?

Derr Etar: Nein, das ist mir neu, wie ging das denn zu? Frau Schwalde: Beigater Soldat beseitigte no bem einen Just des Staren eine auf Leinwand geschieden. Buschaft an iem Deutschand. Der Star war ängstlich darauf bedack, dies beil ans Jiel zu bringen, süwohl sie ihn mäcktig bedinderte, das können Sie sich wohl vorsellen, mas?

Derr Star: Das höre ich gerne, vielliche sonnte man diese Jahr in öhnlicher Beile irgend iemanden gefällig sein. Man fann überkaupt gespannt sein, wie es diese Jadr mit unserem Sädlandling wird. Orssenlich sonnen wir mit weniger Berlüsten durch die Kriegssone.

Arau Schwalde: Las möcken wir alle wünsichen. Mir is, ehrlich geständen, überkaupt nicht noch die Kriegssone.

Arau Schwalde: Loos möcken wir alle wünsichen zingt oden eines von der ein deutschen Grund ben Winsellen und die gemitlich wernschen Grund zeisen darften.

Derr Star: Ranu, Sie werden doch nicht einen Siese au unserer worgigen allerschen Keilebestyrechung.

Pern Schuelbie den nicht den gescheiden der geber ein mits. Ein die unschleie zu wirken der gesc

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

urch feine ntel Bie gefunde agen mit die werteute noch örbe au-

er 1943

murbe fie venn ber annte er, ann. Da-luft, diese er machte offenauer ann, als war und ruch fünf er nach ulich war lichtigfeit

bergengt, 5 Korben bung. inder bes don als cabe ben n gufáis-Minbenartoffelfest im ber uns

rangriff bier au gab ber Dienft-3 neuen bren 888 mohner-en Sand - Seit dine im ens und des foft-Beit ge-

g-Hands idedver-Obitbau, e Fachwiften ren im ter jest Ernte riprimt. t Landon der Rran-

beiters. runfen. Grube teinem enbans e Doll fteben, den gu

n auch de hier och der als fie rancu n Andum) fagen, feben. ibjahr ibaten

Gilbe

emanit

einen aft an chacht, g beman fallig

Jahr r mit ir ift. cinnicht Hen?

umb -Hell-C. AIL

ber-

BLB

Fragen und Antworten

(Auber Berentmertung ber Edriftletrang.)

W. O. — Wer lad für die Verdankelung der Treppenhäuser senantwart.

162 — Nach dem Geselz ist für die Verdankelung der Treppenhäuser der

Institutationer seihet oder an seiner Stelle der von ihm angestelle

Institutationer seihet oder an seiner Stelle der von ihm angestelle

Institutationer seihet oder an seiner Stelle der von ihm angestelle

Institutationer seihet oder Laftschutzwart, der sicht mit dem Hanwart

a verwechseln ist, hat allgemein die ordnungsgemäße Verdunkelung la
seihelt seiner Laftsemeinschaft zu überwachen und für die Abstellung

melängeln durch die Verantworlichung Sorge zu irsgen. Die Miester sind

ist die Verdunkelung von Treppenhäusern gesetzlich nicht verantworllich

ist aber ein Miester diese Pflicht freiwillig übernammen, so ist es sellest
estelledlich, daß er dieser Pflicht auch auchkennt. Im ährigen wird in

mat richtigen Bausgemeinschaft jeder Serge für die richtige Verdunkelung

zugen.

int aber ein Mieter dieser Pfleicht neits and seinkunst. In shotgen wird in einer einbigen Hausgemeinschaft jeder Sorge für die richtige Verdunkelung gragen.

Waser trinkten nach dem Genuft von Obel. — Des gegen Frieda. — Ger nicht seilten wird van Todesfüllen berichten, als deeren Ernstehe der Beitelfenden nach dem Genuft von Princhen Obet Wasser getranken haben Einstellenden nach dem Genuft von Princhen Obet Wasser getranken haben Einstellenden nach dem Genuft von Princhen Obet Wasser getranken haben Einstellen nach Dem wie in einer Argitischen Zeitschrift einmal berückte wurde, ist in der mendichlichen Liebenführung der Dinge zurückte wurde, ist in der mendichlichen Leibenführung stattendinden Berückte wurde, ist in der mendichlichen Leibenführung stattendinden alle Schallen eine Fällen eine Leibenführung stattendinden alle Schallen eine Abel einer Leibenführung stattendinden auf Schallen in miehen Deh allereitige dem Trinken von Wasser halft sach bem Genuf Schallen frus. Deh anderleißer Folgen neitigt, kann haum einem Zweifel mit mittellende Meinungen verbrechtet, Del unreiben Obet, und Jihre die dabei in Grunde liegenden Lenachen mittellende Meinungen verbrechtet, Del unreiben Obet, wur dem unt Recht und Jihre die dabei in Grunde liegenden Lenachen mittellend nem sehn der Argitischen und der Frachtsätzen, die hächtig die Veranfannen trinkt. Man het sich dabei verzustellen, dat durch das Wasser der Mannet irinkt. Man het sich dabei verzustellen, dat durch das Wasser der Transmittellende sehn, von allem dann, wenn man kurz hätzerher Wasser inhalt Man het sich dabei verzustellen, dat durch das Wasser der Transmittellende sehn von alle Sahren Frankbestadtelle, die zuch wenn der Wasser überzel. Des Ganze wurde nit 9 Sarren gefügent wird. Die felderung lehrt wan allerdings, dat ein selben Gärungsdarhfall zum zuste hiere Kannet bereich Des Ganze wiegen bereich der Wenterleiten der Weben der Stechten und Stachelberen s. B. gaulben am zehnen Filmel geben wird. Der der Stachen der Stachen der Stechten und beiten sen

stenden uns Rechtsgeschäften des füglichen Lebens zweit Jahre. Die Verjähreng hegiant mit dem Ende den Jahren, in dem der Ansprach seitstenden ist.

Fürsungskosien. — Unwinsend. — Die Kosien der Mentlichen Fürsunger, die vor dem i. Januar 1938 aufgewendet wurden, sind dem Fürsungsverband nicht zu erseiten, and ewar weder von dem Luterstätzlen zoch van seinem Enegatien, noch van seinem Elegatien, noch van seinem Elegatien, noch van seinem Elegatien, noch van seinem Elegatien zuch van der Edit von t. Januar his 1. Juli 1935 gewährlen öllentlichen Fürsunge zu erseiten, notern der Unterptätzte oder, falls ein anschlagsberechtigter Angeböriger von der überptätzte oder, falls ein anschlagsberechtigter Angeböriger von der überptätzte oder, falls ein anschlagsberechtigter Angeböriger von der Testenstätzte worden in der Ersenunterstätzung wegen Erreidung ihrer illüdestberungsbauer ungsschieden war.

Todescräfterung. — D. O. — Das Verfahren der Todescräftrung wird in der Zwilprotenfordung i Ses II. geregelt. Es indet ein Anlgebot vor dem Amsgericht des letzten inlindisches Wohnsitzes statt, dan jedoch nur auf Antrag eingeleitet wird. Elsem Antrag kann jeder stellen, der zu der Todescräftrung ein recktliches Interessa hat. Die Antgebotstriet betagt mindestens werden, inden Klage beim Antagericht erhoben wird. Abgabe der Schlänsel der Wohnung. — Abansent E. P. — Der Mieber nuft dem Vermieber heit der Anfgabe der Elseme die führ überanssens fehlung wirder aushändigen. Dumit wirde regelnälig die Elsekgabe der Elseme bewirkt. Ansprach auf Hervangsen in verspätzen Schlänsel der Behre wirder wirbet angefertigt werden sind, hat der Vermieber zinkt, kann aber ihre Usbranchbarmachnen verlangen. In verspätzen Schlänselägen Begt im Verwandetenabsrichen und etwa 410 Millionen Menschen und etwa Millionen Menschen und drei Millionen Menschen und drei Millionen Menschen und der Schlies der Millionen

wird, ist das gleiche wie im Weltkrieg, aus trügt der Stahlheim diesman des Hakenkreus.

Erbecheln. — Hans R. — Tar Erlangung eines Erbechelnes ist das Nachsklyericht des Wohnsilten restlindig, den der Erbinstein ist das Antigericht des Wohnsilten restlindig, den der Erbinstein ist das Antigericht zu versiehen.

Hanshalfungsvorstand. — Mit der Frage "wer Hanshalfungsvoerstand ist" hat sich des Reichsgericht beschäftigt. Der Sachverhalt was lolgendert ist aus antigericht halte in einer gegen ein Ehrpaur gerichtelen Straftsache nicht den Mann, sonsiere die Frau als Hanshalfungsvoerstand angenehen, weil ist "instechtich" die maßgebende Person war. Des Reichgericht heatfäligt siene Ansicht vollent. Damit ist die hisberige Austaumug, die als Hanshalfungsvoerstand den Ehremaun anerkannte, erstmalig durchrechten.

Ma. Treum. — Ich leibte au Chemaunsten. Wehner kommt das und von hans ich dagegen trut — Ohrensansen kann eine Begleiterscheinung der Rintzungs auch an han aber anch derch Arteriearserknitung oder Erkeitung hervorgerufen werden. Er mit also zuerst die Ursache fentgesteilt werden, um das Chel zu behämpten, in deichteren Fallen verschwindel des Diel. Wenn man einem mit Kampler getränkten Wattebausch in des befallene Ohr einschleht und diese Einlage durch eines trokenen Wettebausch nach stehn aberhieft. Ein schwerer Fall gehört in die Hände eines Arztes.

Frau E. P. — Wie priparbere ich Heidelkrauft — Um Heidekrauf zu präpartieren, so das er nich als Zimmerschmark innge Zeit in voller Farkenperschit hält, mischt men 11 Teile Wasser mit 1 Teil Salesäuse und leigt die Zweige, die verher eiwas an der Luft abgetrocksel sind, etwa 3 Stunden lang hierin. Danach hängt man die Eweige im Schatten zum Trocknen auf, Henr, 196. — Was kann ich han, densit mehne Hähner lein mit diekeren Schatten legen? — Feitiern bie reichlich Gefähluter, hesonders gehachte Pennensseln ijnungel, Salandellie unw Unter herberte uns dem Hermann ist kunn Abhille zu schaffen.

Finderlahs. — Bernh. O. — Der Finder kann von dem Empfangsbernehigten

Aus Zeit und Geben

Ribelungen-Ganbichrift entbedt

Ribelungen-Handichrift entbeckt

Auf Schlof Grung an der Donau, das sich malerisch auf bobem Steiseisen Aber dem Wald erhebt, wurde eine neue Dandichrift des Ridelungenliedes ausgefunden. Die älteren poetischen Spuren des Ribelungenliedes sind in den Liedern der Edda entbalten. Das große Deldenepos selbst aber ist nach der Ansicht alterer Gelehrter wohl in der zweiten Pälfte des awölften oder zu Beginn des dreizehnten Jahrbunderts von einem höflischen Dichter in ritterlichem Geist werfaßt worden. Das insgesamt 20 Abeniener umfastende Deldenepos ist und in zahreichen Handschieften erhalten geblieden, von denen drei Pergamentichriften aus dem dreizehnten Jahrhundert, die sogenannte Dobenems-Ränchener von Lachmann, die Podenemd-Lasbergische von Zarnse und die St. Gallener von Bartsch, als die bedeutsamben getten. Im siedzenten Jahrhundert war das Ribelungenlied allerdings sak gänzlich verschösen. Rur der Gelehrte Wolfgang Lazins hat es damals gefannt und einige Stropben davon in seiner "Geschichte der Bölferwanderung" verwertet. In den fünfziger Jahren des achzehnten Jahrhunderis entbechte dann der prassische Arst dermann Obereit auf Schloß Oohenems im vorarlbergischen Rheinfal eine Handschifte des Ribelungenliedes, wodurch die Rachforschungen neuen Austried erhielten. "Der Ribelungen Rot", wie der eigentliche Titel des groben dichterlichen Aunstwerfes selbst lantet, gliedert sich bekanntlich in zwei Teile. Im erken siebt die frastvose Reckengestait Siegtrieds von den Riederlanden

im Mittelpunft. Der zweite Teil des gemaltigen Beldep-epos behandelt Krimbildes Bermählung mit Epel und ihre furchtbare Rache an ben Burgunden.

Rebbod überfallt Rinber

Dieser Tage wurde im Hainholz bei Malchin in Medlen-burg ein junges Madchen beim Beerenjuchen plöylich von einem Rehbod angesallen. Das Tier hatte sich im Unterholz ausgehalten upd vermutlich bedroht gesühlt. Er warf in sorscheitete es mit seinem Geborn. Auf Ollseruse des Mädchens eilten andere Beerrensammierinnen berdet und jagten das wätende Tier, das dem Mädchen fauf blutende Berletungen am Oberschenkel beigebracht hatte. Wenige Tage danach widersicht einem Zwollssachtigen dassleibe Mithaelchief. Der Junge pfinkte in gebückter Stellung himbeeren, als er ploy-lich von dem auf ihn losbrechenden Rehbod weit weg-neichlendert wurde. Sogleich sehte das wütende Tier zu einem aweiten Stoff auf den am Roden liegenden Knaden an, ließ sich indessen auch diedmal durch Schreie des Aber-sallenen und berbeteilender Sammler vertreiben. Der wi-tende Rehbod batte dem Jungen am Oberschensel eine große Fleischwunde beigebracht, so das der Berlehte ins Kranken-haus verbracht werden muste. Augenzeugen behaupten, der Besbod sei auf drei Beinen gelaufen, vermutlich infolge einer Berlehung, deren Schwerzen die Angrisseluft des Tieres erklären. Tieres erflaren.

Die Gauklassenspiele: FC. Rastatt beim FC. Freiburg zu Gast

Bei ben Gauftassenspielen gibt es am Sonntag einige spannende Begegnungen. Der de. Rastatt fährt in die Stadt an der Dreisam, als Gast beim FC. Freiburg. Die Freiburger, die nach einem guten Start gegen Waldhof erfolgreich in die Gauftassenspiele eingreisen konnten, werden nach ihrer Riederlage gegen den Reuling Oaxianden en alles verluchen, diese Scharte andsuwegen. Unsere eindet mische Eis, die dissder unallicklicherweise vom Bech verfolgt wurde, dat durch einige Umstellungen wesenlich an Stärfe und Durchschlagskraft gewonnen. Wir wollen hoffen, dat es diedmal den Rastatern gelingt, del einigermaßen Gind erfolgreich abzuschneiden.

Phonix Rarlarunge empfängt den Spo. Waldhof und wird dier schwerlich zu einem Sieg sommen. Der Bisch Wannbeim dürste in Keuden den bei man zwei sicheren Punsten sommen. Ein offened Aressen kartet in Pforabe im gegen Bis. Wählburg. Vähhlburg, das dei seinem lehten

Spiel auf einige bemährte Krafte verzichten mußte, wird bet den Goldkäbtern, die den Borieil des eigenen Plates haben, alles baransehen mitfien, num zu einem Sieg zu fommen. Auch Recfarau wird fich gegen den Reuling Daxlanden alle Mübe geben müssen, um erfolgreich abzuschneiden.
ilber das Ergednis und den Spielverlauf des Gausvieles in Freiburg werden wir in der Montagausgabe ausführlich berichten.

Volksmehrkampftag in Rastatt

Mörgen Senniag, 15. Sept., Endet and dem FCR.-Plats in Restati, um bei Uhr, für den Stötspunkt Rastatt der Velkumskrkampf siett. His jetzt lassen die Meldungen zu winschen übrig: es wird jedoch erwartet, daß der eine oder der andere Verein seine Meldung noch abgibt, zumal je hei den Mehrkämpien lost von jeder Sportert etwas enthalten ist. Nech des bis jetzt abgegebenen Meldungen, ist mit guten Leistungen zu rechnen. In den einzelnen Kämplen läßt sich über die Sieger noch nichts vorher sagen.

Bie ichuge ich mein Leben und meinen Befig? Befichtigung von Strafburger Luftidugeinrichtungen

Besichtigung von Strafburger Lustichungeinrichtungen

Bauleiter und Meichößartsalter Robert Wagner unterrichtete sich am Freitag personlich vom Stand der Lustichungeinrichtungen in Strafburg. In einer Lustichungvolizeiunterfunft danfte er in einer Ansprache vor den im hof angetreienen Mannschaften nunächst für deren tapseren Einsah in Karlöruhe. Er wiederholte dabei die Hauptpunkte seiner soeben veröffentlichen Anmeisung für lustichungmäßiged Berbalten dei Fliegeralarm und Fliegerangriffen. Es könne gar nicht genug Sand und Basser bereitgestellt werden. Während eines Angrisses dürfte sich niemand von dem Gedanken beherrichen lassen: Wie schüpe ich mein eigenes Leben und meinen eigenen Besig? Vielmehr müsse seben und weinen eigenen Besig? Vielmehr müsse seine Sandsgemeine Gesahr ab? Alles, was hände habe, solle sich sofort auf Brandbomben stützen und sie, gegebenensalls mit Schippen, auf die Strake werfen. Wer seine Lustschungsstlichten verstäume und bei der Durchsübrung vorbeugender Wasnahmen nachlässig sei, verrate die Gemeinschaft. Wer in entschebenden Rotsällen ängstlich im Lustschupkeller bleibe, werde auf Berantwortung gezogen.

Reine Rartoffelfeuer mehr

Rartoffelfeuer maren immer ummoben von einem leicht romantifden bauch. Maler und Dichter vertieften fich gern in Die Stimmung um Die fcmelenben Geuer bes brennenben

Rartoffelfrautes, mabrend die Jugend die friiden Erdöpfel in ber Flamme ichmoren ließ. Rurg: bas Rartoffelfrant wurde friiber nach der Ernte als wertlofe Raffe auf dem Gelde verbrannt. Der Rrieg brachte mit ber Umwertung Gelde verbrannt. Der Krieg brachte mit der Umwertung aller Werte auch eine neue Gebrauchsanweisung für das Kartoffelfraut. Unfang 1989 gab der Gübrer die Anregung zu Versuchen, aus dem ftart holgsgerhaltigen Kartoffelfraut Zellulose zu gewinnen. Rach überwindung vieler Schwierigkeiten sind wir nun längt so weit, das Kartofelfraut als Rohprodukt für unsere Bapter- und Textilindustrie verwerten zu können. Schon vor 3 Jahren wurde eine ganze Zeitung auf dem aus Kartoffelfraut hergebellten Rotationsporier gebrucht. And dem bisber winderftellten Rotationspapier gebruckt. Aus bem bisher minder-wertigen Abfallprobuft ber Rarioffelerzeugung wurde plob-lich ein wichtiger und unentgeltlicher Robftoff, Golanum genannt. Deute ift man in ber Lage, rund 875 000 Tonnen Bellulofe aus Rarioffelfraut gu geminnen. Das bedeutet Sellulose aus Rariosselfrant an gewinnen. Das bedeutet eine ungeheure Entlastung unserer hetmischen Waldwirtsichaft, Der Arbeitögang vom Kartosselfraut bis aur fertigen Zellulose ift natürlich ein sehr komplizierter und langwieriger, aber ber Erfolg in entschehend. Das Papier und der Bekleidungsstoff, der beute aus Kartosselfraut gewonnen wird, find widerkandssähig, vollwertig, dauerhaft und gut. Mehr konnen wir wirklich nicht verlangen von unserer guten, alten Kartossel, die sowit zu einem doppett kriegswichtigen Bestandteil geworden ist.

Der Weinabsatz im Altreich neu geregelt Strenge Kontrollmaßnahmen im Weingeschäft durchgeführt

Die immer fühlherer werdende Verknappung auf dem Weinmarkt, deren Ursachen in erster Linie in den durch Frestachiden der letzten Jahre bedingten Weineraten und in dem lafolgen den Ereges erheblich gentiezunen Bedarf zu nuchen nind, hat die Hauptvereinigung der denischen Weinbenwirtschaft gezwangen, die im Herbit 1941 getrollene Weinabestregelung zu erweitern und straffer zu gestalten.

Das wessentlichste Unterschiedemerkmal gegenüber der früheren Regelung besteht wehl darin, daß der Kreis der sum Einkauf beim Winnerherechtigten Betriebe noch weiter eingeschränkt worden ist, am hierdand eine besaere Kontrolle über den Absatzweg des Weiner aus den Erzenger-befriebes zu haben, Künflig werden zur noch gant bestimite Kunten-kreise für des Einkauf beim Erzenger zugetanzen, und zwar grundsstalle die Absehmergruppen, die soch is Zeiten des nurmales Herbatgeschäftes und normaler Geschäftsbeziehungen ihren Wein vom Winzer bezogen haben.

Die Welnbauwirtschaftsprachten er der des der Sinkaufsbezochtieten.

Die Welnbauwirtschaftsverbände geben in die einkaufaberechtigten Betriebe die über bestimmte Mengen leufenden Weiseinkanfamarken aus, die für die einkaufenden Betriebe mit Ausahme der Lefatverbraudengruppe die einzige Legitimstim darstellen," um Wein im Direktverkehr von Winner im Bezieben.

Diese Elakaufsmarken müssen dem vorschriftsmißig ausunstellenden Schlufschein, der dem Weinhauwirtschaftsverhand zur Genahmigung eingereicht wird, beigefügt werden. Mit der Variage des Schlufscheises mit der daugehörigen Elakaufsmarke ist für die Weinhauwirtschaftsverbinde eine einwandfreie Kontrolle ist nach dadurch verschäeft, des jeder zum Elakaufbeim Wieser bezechtigts Betrieb eine vom Weishauwirtschaftsverband fentgelegte Kontrolle ist nach dadurch verschäeft, des jeder zum Elakaufbeim Wieser bezechtigts Betrieb eine vom Weishauwirtschaftsverband fentgelegte Kontrollnummer erhält, die bei jeden Kauf beim Erzesger auf dem Schlafischein vermerkt werden muß. Der die für die einzelnen Betriebe zum Elakauf beim Wieser lestgelegten Weinmengen bestimmt der zuständige Weinhauwirtschaftsverband auber Zugrundelegung der in den Jahren 1987/98 getätigten schlußecheinpflichtigen Käufe und des Ausfalls der diesjährigen Ergte.

Damit der Weis der allgemeinen Marktversorgung zur Verfügung sieht sind sewohl die Erzeuger- als auch die Verteilerbetriebe verpflichtet, innerhalb bestimmter Fristen bestimmte Weinmengen abruseiten.

Eine Bestandserhabung beim Winner und Weinverteiler gibt dem Weinverteilerserband die neiwendige Kontrolle über des Ahaste den Weines. Bei Zuwiderkandinngen gegen die Verschriften der neuen Anarchnung haben die Schnidigen nicht nur mit der Verhängung von Ordnungsstralen un rechnen, sendern es kinnen in einzelnen Fall die Walnwirtschaftsverblode auch die Einkaafsmarken wieder einziehen bzw. unrechtmillig erwirbens Weins für die allgemeine Marktvervorgung sicheerstellen.

Mütterberatungsstunden

Mentag, den 14. September 1942;

ELCHESHEIM ILLINGEN: NSV. Kindergarien Eldesheim, Wets. 40 Ukr;

AU 8. Mr. Reihner. 50 bis 11 Ukr;

WURMERSHEIM: Rathans, 13 bis 12 Ukr.

Dienstag, den 15. September 1942;

SOLLINGEN: Klodergarien, 10 bis 11 Ukr;

MBItwoch, den 18. September 1942;

RASTATTY Stanti, Gennedheitsamt, 18 bis 16 Ukr;

SELBACH: Rathans, 10 Ukr;

BORDEN: Rathans, 10 Ukr;

BORDEN: Rathans, 14 Ukr.

Donasvatag, den 17. September 1942;

MUGGENSTURM: Raihans, 14 bis 15 Ukr.

Freitag, den 18. September 1942;

AU 1. M. / WEISENBACH: Schule Weisenbach, 15 bis 16 Ukr.

Rheinwasserstand

Ronftans 12. 2. 843 (Bortag 847); Bheinfelden 217 (221); Breifach 176 (176); Rehl 284 (242); Strafburg 227 (200); Plitterddorf 384 (340); Maran 877 (877).



HÜKO



an vertaufen.

Trachtige, albere

ju vertaufen.

Rub

Raftatt-Rheinas

vorzeitiges Keimen der Kartoffeln und Hackfrüchte! vollkommen unschädlich

Asian Schädler, Karisrahe/Baden Kaleer-Allee 40 — Fereruf Nr. 3000,



gewürzte Futterkalkmischung ZWERG-MARKE sparsam verwenden;

Buchirind m verfaufen. deshalb nie in das Tränke-Bifdmeier Daus Rr. 137 wassergeben, sondem slets unter das Futter mischen. tin Dur iconer Fertel

Verkäufe zeigt der erfahr, Mann ju perfoulen. ju vertaufen. Singer, 56. 30 Stets durch die Tageszeitung an



Zuchtrind

Bietigbeim

Stanfell

Läuferschwein

Sarbtftraße 4

ju vertaufen.

ang 40 Pleanin.





BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Unerwariet traf une die achmerzliche Nachricht, daß mein herzenagutes Mann, unser heffnungeroller Schn und lieber Bruder

Obericatasat Franz Waldeck

Plugeengführer in einem Kamptgeschwader, Inhaber des E. E. II icis Labon gab für Führer und Vaterland.

Freiburg L. fir. / Birtigheim, 12. Sept. 1942. in tiefor Teauer: Frau Elei Waldeck geh. Joos: Fran Emma Joos: Dr. Joe. Waldeck u. Fran Genofeva geb. Kromer: Dr. Kari Waldeck, z. Z. im Felde: Dr. Anton Waldeck in Krakan; Dr. Karte Waldeck, Haslach i. K.



und schwer traf uns die schmerr-unfalbare Nachricht daß mein reigntiebter, unvergefülder Mann, transcagende und lieberuite Vater au Andos, unser herzenaguter Sohn Schwingersohn, lieber Breder, ager und Oakel

Matthäus Josef Becker

berwachtmeinter in einer achweren Flakshtei-ng, Inhaber des E. K. J. U. Z. Kl., des Ver-einfelen- und Flaksampfabszickens, sowie meh-reiter anderer Ausreichnungen,

am M. August 1942 vor Stallingred in trenester Pflickterfullung den Heldented land. Er war ein-gmetrt als Batteris-Offizier und führte einen Flakkampftrupp. Seit Ausbruch den Krieges, dets in vorderster Linie kämpdend, erfüllte nich m 28. Lebensjahr erin Soldatentum. Er ruht auf sinem Heldentriedhof.

em Heidenfriedhof.

Be / Steinmanera / Göhren L. Thür.,

son 11. September 1942.

In unsagbaren Herrefeid: Hildegard Becker
geb. Gever nebet Kind Heiga; die Eisern:
Albia Geger u. Fran; Franz Becker u. Fran;
Gefr. Gustar Becker, v. L. im Felde; Fran
Anna geb. Fettig nebet Kinders; Gefr.
Becker: E. Z. im Osten; Wöchlüre
Allians Becker, z. Z. im Osten; Gefr. Alfred
Späth, z. Z. im Osten, und Fran Becker,
geb. Becker nebet Kindern; Klarn Becker,
sewie alle Anverwandten.

Trauer-Briefe und Trauer-Karten liefers wir kurzfrietig

K. & H. Greiser, Rastatt, Kaiserstrasse

Befannimadung

bes Lanbrais Raftatt ale brilider Luftfchut-

Gur ben Buftiduport Raftatt mirb am Cambtag, dem 12. September 1942, normittags 7 Uhr,

ein neues Luftidummarnfignal eingeführt. Es beißt "Offentliche Luftwarnung" (DSB) und beiteht aus einer breimaligen Biederholung eines hoben Dauertones von etwa 15 Gefunden Lange. Jeber Intervall beginnt mit einem an-fteigenben und enbet mit einem abflingenben Ton. Daner bes gelamten Signals etwa eine

Deinute.

Zas neue Signal bedeutet, daß feindliche Fingsenge einfiligen, das aber mit größeren Luftangriffen nicht gerechnet wird. Der Abwurf einzelner Bomben ift jedoch nicht anspelichten. Durch dieses Signal foll die Offentlichteit aur erhöhen Aufmertfamfeit veranlaßt

Allgemeines luftichunmaßiges Berhalten ift bierbei nicht vorgeschrieben. Berfehr und Birtichaftsleben geben weiter.

Beim Signal "Fliegeralarm" wie bisber (1 Minnte heniton) ift in jedem Fall, auch wenn bieles Signal nicht im Anfoluf an das Signal "Offentliche Luftwarnung" gegeben werben ollte, lufticummaßiges Berbalten allgemeine

Am Sambiag, dem 12. September 1942, ami-ichen 12 und 18 libr, wird die Anlage probe-meife in Betrieb genommen. Lufticubmäbiges Berhalten ift dierbei nicht erforderlich. Der Brobealarm beginnt mit dem Eiwarnungsfignal. Bodonn wird einige Male das Signal "Offentliche Luftwarnung" und "Fliegeralarm" gegeben. Der Probealarm wird mit dem Ent-warnungsfignal (hober Dauerton) beendet.

Raftatt, ben 11. Gepember 1942. Der Lanbrat - Settlicher Luftidubleiter. -



dovon hängt as ab, ab die Selbe nig ist, den richtigen Geschmack that und gut aussieht. Kochen Sie deshalb genou nach Vorschriffs den Würfol fein zerdrücken, mit etwas Wasser glattrühren, 1/4 Liter Wasser beifügen and unter Umrühren 3 Min. kothen.

KNORR

nit Garten, pu fauf. gefucht. Ang. n. Nr. 5087 a. Tgbi.

Richnerer Zimmerolen

ju faufen gefucht. Ang. unt. Nr. 5079 an Tagebl. Raftatt

Birnen- und Mpfeltreffer u faufen gefucht M. Beinfdenf

beim Friebhof

Suterhalbenen Kinderbett

mit Matrage 30.-3u verfauf. Bu erfr. im Aagebi. 5071 Zu verkaufen:

6 6 drant 45.- M alter Rüchenichennt 35 M, alt. elf. Derb m. Rupferichiff 20.-Früh Bahnhofftr.2

Zu verkaulen: Bafett . 160. 2 Alfche . . h 40. 2 Rudenfdrante

1 Rudentifd 20.-Muggenflurm Beribolbitt. 2

Bit verfaufen ole anticker Bereck-Schreibtisch Bufdriften unter Re. 5089 an Tgbl.

Oehmderträgnie eine

Mußler Mmitfrage 22

Beffellungen auf Saaf Borste Roppen Weizea stound entgegen 28. 3. Denmiter

Gerntbach Cowein

gur Bucht ob. jun Weitermaften ge-rignet, ju verfauf ingen, Demmatr. 101

Dühner perfaufen.

Bietigheim Coffenftrofe 8

fagt Tagebl. 5075 Verioren reitig von: Böd. Beibbeutel mit 3nb. (Belty. Phine afre.) gap, Belchag. abg. L.b. Gelchfelie.

Raberin und Fliderin

gelugt. ung. un 5064 Angeblatt Ausbitfe.

Stellung im Cor-vieren in Raftato cb. Umgeb. gefucht Frau Röhrmaten farhet, konntelend. 48 mirb gefudt.

Mit Strafe 23 Madden meldes ju Daufe follod Frangin ichlaten fann, für frangen for Daushelt, togl. Frau Amann 14-17 life fefer Gotontelier gefudt. Bu erfrag. Reftett Dab.-Wilb.- Etr. 191 Wieldiftrafe

Belde Baufirma fann im Murgtal fofort für total Gliegergeicabigten

Einfamilienhaus

erftellen, ober ben Rauf eines Caufes ober 8 4-9. Bobnung vermitteln. An-gebote u. Rr. 5004 an bas Raftatter Tageblatt erbet.

Kirchliche Nachrichten Evangelische Gottesdienste

Tag der Inneren Mission.

Rastaff: Vall Gentendienst f. I. M.
(Ply. Schleift): Vall Kindergettendenst.
Muggenstarm: & Gentendienst f. d.
linnere Mission (Pfr. Schleift).

Kuppenheim: is Gottendienst f. d.
linnere Mission (Pfr. Schleift). Gernshadt, 9 Friligottesdienst und hriotoulekre (Braun); 20 Haupt-vitesdienst, Kellekie zum Tag der M. (Braun); 11% Eindergottesdienst Stanfenberg: 14 Gottesdienst (Lekter dereitset)

dimeiser).

Gagenam: Ver Christenlehre: Veil astgenam: Ver Christenlehre: Veil astgenam: American der L. M.; and distributed Eindergottesdienst (Horranne); 20 Limbilderabend in Germann); 20 Limbilderabend in Germann, 20 Limbilderabend in

Staugr-Tabellen

zum Ablesen der abzugsfählgen und aldrobzugsfähigen Beträge bei der Murgiel-Drudieral Gerssboth



FIX für die Fußböden und Dr. Thompson's Schwan-Pulver zum Waschen und Putzen. Jetzt heißt es: Böden einfach

sauber halten, Wäsche besser einweichen und spülen! Glanzende Schuhe aber nach

wie vor durch Plio! Stets hauchdünn und sparsam aufgetragen, gibt Pflo lange Lebensdauer.



Blümchenkaffee für den Pudding?

Past denn des? Ja. os schmeckt soger ausgezeichnet, und man spart 1/4 Liter Milch dabet Versuchen sie einmal folgendes Rezegts

Man mischt tie Liter Malakaffee mit tilt Liten' Mitch, sußt mit 50 g Zucker, gibt eine Prise Balz dazu, rührt f Päckchen Puddingpulver* (Sahne od Vanille) nach Gobrauchsanweisung mit Milch an und kocht daraus einen "Spitz» bohnen"-Pudding, Das Podding-Aroma mischt sich dabei mit dem des Malzkaffees zu einer angenehmen Einbeit.

Mendemin-Fuffingpulves tot and the State-Alechane

Das heilende Wundpflaster



In allen Apotheken u. Drogerien Carl Blank, Bonn am Rhein

Bei Kopfweh

menn es durch Schnupsen, Stockschaupsen und abniliche Beschwerden verursacht ist, bringt das seit über bundert Johren bewährte RiostersauSchumpspulver oft weddungende Crieschterung. Riosterstrau-Schumpspulver
wird aus wirksamen Feilkräutern bergestellt von der gleichen Jirma, die
den Riostersrau-Meissengeit erzeugt.
Sie erbalten Riostersrau-Schumpspulver in Originaldosen zu 50 Orig.
(Juhalt eine 5 Gramm), monatelang auszeichend, dei Ihrem Apotheker

Kraftfahrer für die beseizien Ostgebiete

gefudt. Rraftmagenführer mit langerer Fahrpragie, die mindeft, ben Fühnerichein Ri. 3 bestigen, wollen ihre Bewerbung m. fursem Lebendlauf umgehend einreichen. Borftellung unr auf Anforberung.

Reicheminifterium für Me befenten Oftgebiete Mbt. II Berf. b Ref. Berlin W 35, Rurfürftenftr. 134

Küler

n Dauerftellung ober far 2 mai modentlich porübergebend beingend ge in dt. gelucht. Ung. unt. Deinbe Donbie Mariarube-Roppmer Briebr. Double, Rarierube-Rüppurr Dobelftrage 4

34 fude ju miglioft balbigem Gintritt eine guverlaffige Mausgehilfin Sårtnerel Geiffer in Dauerftellung

Frau C. L. Schmidt, Rastatt Sahnhoffte, 6 Bernust 2537 Liniam.-Villa

bar, amiiden Brudfel und B. Baben gegen Bargabig. iofort an fanfen gefucht. Bir fuchen in Schwarg-waldlage ein

5-6 3immer, mogl, besieb.

Ein- od. Zweifam.-Haus evil. auch Bauernhaus, mogl, begiebbar, gegen bar

an faufen. Burm & Co., Rarlorube. Immobilten, Gernruf 1480.

Berücksichtigt unsere Inserenten

Zu verkaufen :

Hausbackofen 40; 2 kliure Pflige a. Lerren mit Egge, ran. 40; Windmühle 15; Lehnstuhl, neu. 19; kalbeiserner Herd 19; Backmulde 12; Beitztelle 15; 2 álleen Olea, St. 5; große Wange m. Gewichte 70; Et. Schrauk 42; Bendkarren mit Gerientorgestell 20; Grabtein mit Einfassung 20; 6 Granit-pfosien, Sc. 3. We augt Togebl. (2007)

Zu verkaufen:

1 heavyl. Bett 190; 1 Nachtrisch, Mar-merplatie 20; 3 Stable m. Leder, St. 25; 2 Schreibtischnensel 38 u. 40; 1 Bild Goldrahmen 40; 1 Bückerschaft 35; Coldrahmen 40; I Bücherschaft 35; i Spiegel 10; i Ausziehtisch 30; t Korbsessel 15; i Liegestuhl 20; t kleiner Bücherschaft 15; i Standohr Westminster 260. Zuschriften unter Nr. 5006 an Tageblatt.

Die Rleinangeige tus Detmatbiatt!

G. Bornemann RASTATT Sprechet., Jed. Donnerstog 9-19 Uhr



Nur noch heute 1/, 6 u. 8 Uhr und Sonntag 3, 1/4 6 v. 8 Uhr

Hier mischt sich Abenteuerliches mit dem Geheimnisvollen eines Kriminotfilms, Bunt-Fremdländisches mit dem unvergleichlichen Zauber einer Liebesgeschichte

"Die Sache mit Stix" ist spannend und amüsant augleich

Jugendliche nicht zugelassen - Neueste Wochenschau

Achtung I

Achtung!

Kinder von Rastatt und Umgebung Am Sonntag, dem 13. September 1942, kommt die Saarländische Puppenbühne noch Restatt in die Carl-Franz-Halle und gibt mit ihrem bekannten

Kasperle-Theater

eine Vorstellung - Anfang 16 Uhr Eintrittspreise auf allen Plätzen 0.50 RM

Eltern mocht eueren Kindern die Freude und schickt sie alle zum Kasperle! Karten-Vorverkauf Sonntog ab 13 Uhr an der Saalkasse

Priv.-Handelsschule MERKUR

Karlershe, Kachstr. 1, Tel. 2018 (bei der Kalesr-Allee)

Heue Tagesiehrgänge Mitte Oktober 1942

Photo-Aufnahmen

Paß- und Kennkortenbilder Vergrößerungen

Photo-Jäger

Karleruhe, Kaleeretr. IIII zw. Herren- und Waldetr. - Tel. 78 Ateller bis suf waiteres sonntage geechlossen.

Gebäude-Sondersteuer-

Ablösung toftenlofe Beratung unb Beichaffung v. Abgeltungebarleben; fonftige Sopothetengelber ju geit-gemaffen Bebingungen burch

3r. Graf, Supothefen . Bermitti. Ctuttgart . R. Rronenftrage 37 Telefon 22096

Uber Nacht einen Umschlag wit Walwirg Hilld,

lum and his sum Horgen de scheues halten Markelschweitspiers, wie ein s. B. nach Oberstationques automosof species respectes, and reduct Collection rows turnschipe flowmelanus, such Hammaded können wantbedie sub dreb dolden

Walwing-Title!

Disk wealther softens unwere Viorishmens the sollen or such nicht respensed to other Appropriate withhing

Bürgerkeller - Schloß-Hotel

Samstag und Sonntag

Unterhaltungs-Konzert

Gasthaus z. gold. Hirsch Semstag, 12.9, und Sonntag, 13.9, als abands 8 Uhr;

Unterhaltungskonzert

Tagestalender

RGB, Mpollonia. Morgen Conntag. puntil. 14 libr, Brabe im , Briebrich. bof". Alle Stnger merben embartet.

Als verlobte graßen

Maria Proisl Walter Krämer

Krain Non-Bistrite (Niederdonaus)

12. September 1942

Kleiderschürzen

in fdwars und bant smpfiehtt Karl Nöltner, Rastatt

Kamm und Bürste

Rathausftraße 2

bei Jeder Kopfwäsche gleich mit reinigen, dann bleibt für Haus viel länger sauber und duftig! Zur Kopfwäsche das nicht-alkalische

SCHWARZKOPF SCHAUMPON

Um eine möglichst gleichmäßige Verteilung zu errelchen, werden die Heumann-Heilmittel nur noch direkt in den Apotheken abgegeben. Es findet also von Nürnberg aus

kein Postversand statt, auch nicht bei Geldüberweisung. Schriftliche Bestellungen müssen daher leider unberücksichtigt bleiben.





